

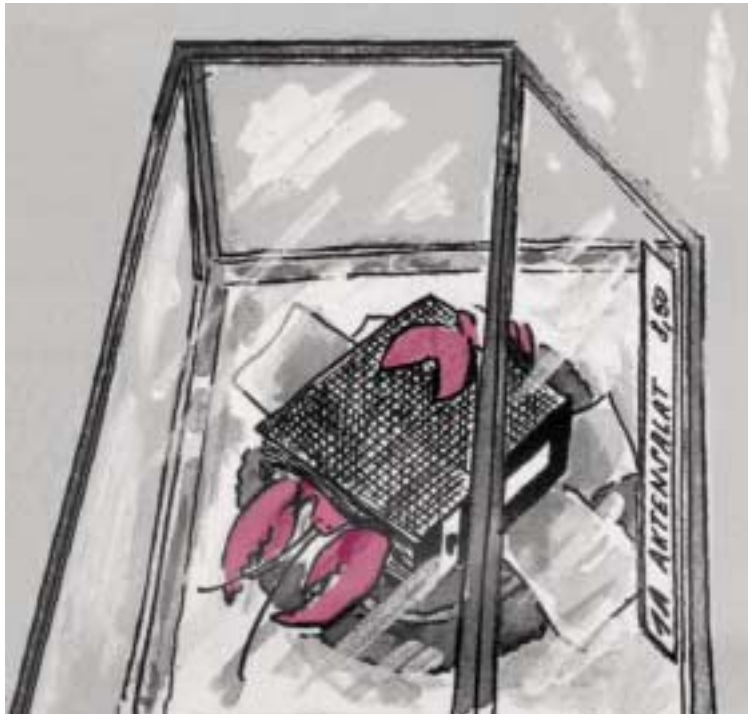
Mitteilungen

MAV
Münchener Anwaltverein e. V.



Mitglied im
Deutschen Anwaltverein

Juni 2002



Philipp Heinisch

Aus dem Inhalt

	Seite
1. Editorial (RA Dudek)	2
2. Vom Schreibtisch der Vorsitzenden (RAin Heinicke)	3
3. Ehrentafel	6
4. Münchener Kinder-Gaudi beim Anwaltstag (Isabella Riedmeyer)	8
5. MAV - Kulturprogramm 25.06.02 Theaterbesuch „Dantons Tod“	8
6. Wechsel an der Spitze der RAK	9
7. Männliche und weibliche Rechtssprache (RAin Feller)	9
8. Leserbrief zum Artikel Anwaltsgebühren / Euro-Umstellung (RA Goedecke)	12
9. Kuriosa: Warum denn gleich in die Luft gehen (RA Klein) - Gut getreten	12
10. Anwalts (wahrer) Liebling: Neuer Einsendeschluss 14.6.02	13
11. Buchbesprechungen (RA Thalmeier)	14
12. Arbeitsgemeinschaften im MAV - Termine - Podiumsdiskussion djb 17.06.02	15
13. Institut für Anwaltsrecht im Sommersemester 2002	16
14. GI-Rechtsprechung	17
15. Stellenanzeigen und Verschiedenes	18
16. Veranstaltungskalender	25
17. Seminarvorschau - MAV & Schweitzer - Zum Heraustrennen (Heftmitte)	

Impressum:

Herausgeber:

Münchener Anwaltverein e.V.
V.i.s.d.P. RAin Petra Heinicke
1. Vorsitzende

Geschäftsstelle
Maxburgstr. 4/C 142
80333 München
Geschäftszeiten:
Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr
Telefondienst von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Tel.: 0 89-29 50 86
Fax: 0 89-29 16 10 46
Postbank München - Kto. 76875-801
BLZ 700 100 80

Redaktion:

Geschäftsstelle
Justizpalast
AnwaltServiceCenter
Prielmayerstr. 7/Zi. 63
80335 München
Geschäftszeiten:
Mo.–Do. 8.30–15.00 Uhr
Telefondienst von 9.00 bis 13.00 Uhr
Tel.: 0 89-55 86 50
Fax: 0 89-55 02 70 06
Karolina Fesl

Anzeigenannahme:

Heidi Kinhackl
Maxburgstr. 4/Zi. 142
80333 München
Tel. 0 89-29 50 86 oder
Fax 0 89-29 16 10 46

Auflage: 3.000 Exemplare; 11 x jährlich

Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Münchener Anwaltverein im Internet:
<http://www.muenchener.anwaltverein.de>
E-mail: m.anwaltverein@t-online.de

Anzeigen-Preisliste gültig ab 1. Januar 2002 (inkl. MwSt 16%)

Für die endgültige Gestaltung der Anzeigen übernimmt die MAV-Redaktion keine Gewähr.

bis 10 Zeilen	30,00 €
viertel Seite	178,00 €
halbe Seite	297,00 €
ganze Seite	534,00 €
Link auf die Homepage zusätzlich	60,00 €

Mehrpriß für Sondergestaltung (Rahmen/Satz /Scannen) auf Anfrage.

Die Anzeigen werden ohne Aufpreis parallel auch in der Internet-Ausgabe der Mitteilungen auf der Homepage veröffentlicht.

Anzeigenschluß:

Annahmeschluß der Anzeigen ist der 10. Kalendertag für den vorangehenden Monat.

Editorial



MAV Lichtspiele

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

große Ereignisse werfen ihre Schatten lange voraus, so auch der Deutsche Anwaltstag. Der Volksmund hat Recht, was aber kommt nach dem Ereignis selbst? Ganz einfach: Lichtvolle Jahre! Wo viel Licht, da aber auch viel Schatten. Unvorstellbar, der MAV auf der Schattenseite des Lebens? Keine Sorge: Es sind die neuen Ereignisse, die ihre Schatten bereits vorauswerfen. Wir werden Sie über unsere Herbst-Aktivitäten ausführlich informieren.

Licht ins Dunkel brachten beim Anwaltstag natürlich nicht nur unsere Seminare für Vordenker, sondern auch die Scheinwerfer, die den Begrüssungsabend erhellten und für ein glanzvolles Video sorgten, das wir Ihnen bei Gelegenheit zum Besten geben werden. In den Hauptrollen Petra Heinicke und viele prominente Münchner Künstler, Gaststars Beatrix Zurek und Dr. Michael Streck.

Und weil wir schon bei bewegten Bildern sind: Unser nächstes Projekt ist die MAV-Homepage. Wir werden sie nicht nur auffrischen, sondern auch unseren Werbespot - bereits am Anwaltstag zu sehen - einbauen. Vielen Dank dem Sponsor telego.

Lichtvoll war auch das Abschneiden der einzigen Münchner Teilnehmerin beim Rednerwettbewerb des DAV. Ruhmvoller 3. Platz für Frau Kollegin Sabine Feller. Außerdem: Vorstandsmitglied Ulrich Baumann belegte beim Golf Cup in Gruppe B einen hervorragenden 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Also, seien Sie helle und machen Sie mit. Der MAV bietet viele glänzende Möglichkeiten.

Ihr

Michael Dudek
Geschäftsführer

P.S. Unsere Gäste aus **Cincinnati** kommen in diesem Jahr vom **16. bis 22. Juni**. Bitte nehmen Sie zahlreich am Programm teil. Anmeldungen bitte an Frau Fesl, Fax 089-55 02 70 06. Näheres unter www.muenchen-cincinnati.de/juristen/programm/muc2002prog.htm.

Nachrichten und aktuelle Beiträge



Vom Schreibtisch der Vorsitzenden

Füllhorn

Ja, in der Zeit zwischen dem Redaktionsschluss des letzten Hefts und dem aktuellen Redaktionsschluss für NachzüglerInnen ist ein solcher Reichtum an Begegnungen, Eindrücken und Erlebnissen zu verzeichnen, dass die Chronistin am liebsten gleich zu ihrer Kriegsflagge (weisse Feder aufweissem Grund) greifen möchte, weil es gar so viel zu erzählen gäbe. Vielleicht geht es sowieso nicht vollständig oder nicht auf einmal, egal, jedem Anfang wohnt ein Zauber inne und deshalb fange ich einfach mal an.

Das prägende Ereignis im Mai war natürlich der Deutsche Anwaltstag vom 9. bis 11. Mai hier in München. Grosse Ereignisse werfen ja bekanntlich Schatten voraus, z.B. um die Augenpartie der Organisatoren (Kollege **Dudek** ist jetzt wieder besser zu erkennen und wirkt deutlich erfrischt, dem DAV-Team wird es kaum anders gehen). Von den notwendigen feuerfesten Tischdecken bis zum Genehmigungsantrag für die Tombola war tausenderlei zu bedenken und zu organisieren. Wer hätte das gedacht - wir jedenfalls nicht - nur und gerade solche Dinge, die Monate zuvor perfekt geregelt und abgesprochen waren, erwiesen sich in den letzten April- und ersten Maitagen als die Stressbringer, während Arbeiten nach den Prinzipien „just in time“, „**last minute**“ und „da hätte ich spontan noch eine Idee, aber dafür ist es jetzt wohl zu spät“ erstaunlich erfolgreich und problemfrei blieben. So kam es, dass aus dem lange geplanten Ökumenischen Gottesdienst in St. Rita dann z. B. nichts, und aus der in allerletzter Minute als Alternative organisierten ökumenischen Gebetsstunde in St. Michael dann etwas ganz Rundes und Gelungenes wurde. So kam es, dass der erst unmittelbar vor Redaktionsschluss des letzten Heftes spontan verpflichtete Axel Hacke seine Fans (viele!) bei unserem Begrüssungsabend glücklich machte („**TÖLZ!**“). So kam es, dass der nach monatelangem Suchen und Forschen zunächst zögerlich ins Auge gefasste Caterer und sein Team sich als absoluter Glücksgriff erwiesen, auch wenn die Schlangen am Büffet durch die Wiederholungstäter bei den guten SchmanckerIn lange Zeit gar nicht recht kürzer werden wollten. **Wieviele Gäste unseren Begrüssungsabend tatsächlich besucht haben,**

ist schwer zu sagen, Frau Fesl schwört Stein und Bein, dass sie an diesem Abend unsere Begrüssungsgabe (das Lesezeichen, das Sie mit DAT-Aufdruck noch kostenfrei bei Frau Fesl im ASC erhalten können, solange der kleine Restvorrat reicht) sechzehnhundertmal verteilt hat und der Sicherheitschef mit einer Mischung von Mahnung und Spass an der Freud äusserte: „**Sie, des san aber mehr als tausend**“ - ich habe keine Ahnung, ob es nun 800, 1000, 1200 oder noch mehr waren, aber ich habe **viele gutgelaunte Gesichter** gesehen (**auch aus unserer Münchner Justiz und befreundeten Verbänden**, die wir - **wie sonst? last minute!** - noch mit einer Einladungskarte erfolgreich geködert hatten). Beim sensationell schönen und umjubelten Auftritt zweier junger Münchner Tanzpaare der höchsten Amateurklasse umstanden hunderte die Tanzfläche (und da war es schon gegen 23 Uhr!), der Galeristin des Münchner Künstlers Werner Maier gingen die Verpackungrollen für das attraktive Plakat „Akte statt Akten“ aus, bei der Musik unserer letzten Band wurde dann nach kurzem Zögern noch bis nach Mitternacht eifrig gerockt. Am nächsten Morgen sprach mich am Rand der Zentralveranstaltung sogar die Bundesjustizministerin darauf an, dass sie von unserem gelungenen Fest gehört habe. Herrn Ministerialdirektor Netzer aus dem BMJ, den ich am Buffet getroffen hatte, scheint es also bei uns gefallen zu haben. Die **Tombolagewinner** waren natürlich besonders glücklich, ich habe mir leider den Namen des Kollegen nicht gemerkt, der das schöne Original von **Philipp Heinisch** stolz davon trug, ein Detail dieses Bildes, nämlich **den guten Aktensalat aus der Theke der „Justizbar“ zeigt unser Titelbild**. Ich habe zwar eine Niete gezogen, meine Mutter, die sich auch sonst an diesem Abend „bei Anwalts“ blendend amüsiert hat, hätte angesichts des gewonnenen Hubschrauberflugs fast ihre Höhenangst überwunden, dann aber doch lieber **Alexander Klein** glücklich gemacht, der mir dafür einen kleinen Bericht versprochen und geliefert hat (**siehe Seite 12**) Die erste Hälfte der Lose wurde bereits am Abend zuvor auf dem **come together des BAV** (auch ein toller Abend, aber davon lesen Sie im nächsten „Heft mit dem Drehmoment“) unter das Volk gebracht und eine Woche später konnte ich mich über meine Niete richtig freuen, als ich gemeinsam mit dem Präsidenten des BAV, Herrn Kollegen Mertl, den stattlichen Erlös in der begünstigten **Kinderklinik Aschau** überreichen und den guten Zweck an der Quelle in Augenschein nehmen durfte. Da habe ich jetzt doch etwas sprunghaft in der Mitte angefangen, jetzt chronologisch(er):

Ein guter und ermutigender Auftakt des Anwaltstags war durch **unser Vorstandsmitglied Ulrich Baumann** gewährleistet - bei dem dem Anwaltstag vorgeschalteten **Golfturnier** hatte er sich „just in time“ (nach)gemeldet und erreichte prompt den **zweiten Platz der Gruppe B**, wozu er verschärfend noch zu berichten wusste, dass er zum ersten Mal seit langer Zeit sein Handicap wieder erreicht hatte (18?20? da muß ich jetzt passen...). Während er am Mittwoch, dem 08. Mai, schon auf dem Golfplatz punktete, machte ich einen kurzen Besuch bei der Vorstandssitzung des DAV, die dem Anwaltstag vorausgeht und wo der/die örtliche Vorsitzende **Höhenluft** schnuppern darf - im Anschluss war ich entweder davon so berauscht oder schon so im **Lampenfieber**, dass ich mein Auto nur noch unter wahrhaft hochnotpeinlichen Manövern und Kopfschütteln der wartenden Taxifahrer aus der Tiefgarage retten konnte und mich auf dem Weg zum Arbeitsgericht (ich bin als FAin für Arbeits-

Nachrichten und aktuelle Beiträge

recht eigentlich öfter in der Winzererstrasse.....) zeitraubend verfahren habe. Dann konnte ich nur glücklich staunen, dass der Kontakt zwischen Garagenmauer und Punto entgegen dem akustischen Schein doch folgenlos geblieben war. Wahrscheinlich diene ich den Zeugen meiner Fahrkünste am Arabellahotel jetzt als lebenslange Rechtfertigung des Vorurteils von der Frau am Steuer. Die Sache der Frauen hat **Sabine Feller** an diesem Tag jedenfalls besser vertreten. Sie gewann nämlich mit ihrer Rede den **3. Preis beim Rednerwettbewerb des DAV**, hier war der MAV also bestens repräsentiert - **lesen Sie selbst ab Seite 9** (um Schaden vom guten Image des Vereins abzuwenden habe ich ab Mittwoch Mittag dann den Punto rasten lassen, zuvor noch kurz das geänderte Kleid für den Ball am Freitag abend von der Schneiderin geholt - **just in time**: abends nach der letzten Satzungsversammlung in Berlin gekauft, am Abend zuvor dank Frau Schwalbe noch eine ausbeutungsbereite Schneiderin ausfindig gemacht, am Morgen auf dem Weg zum DAV-Vorstand abgegeben und mittags abgeholt, die Meschuggenen sterben eben nicht aus...).

Mittwoch abend dann der erwähnte schöne Abend beim BAV come together, Donnerstag morgen die ökumenische Gebetsstunde, ab 9 Uhr dann in der Mitgliederversammlung des DAV (dort Bussi vom Präsidenten für den zum Grußwort übergebenen MAV-Bierkrug - ein käuflich bei Frau Fesl auch für Sie zu erwerbender Fan-Artikel), mittags Kurzbesuch in der Ausstellerhalle bei Frau Fesl und Team, Abkühlung mit Eis von Soldan und Freude über die Nachricht vom großen Erfolg des ersten MAV-Eigenseminars von Dr. Leike zum mathematischen Denken, zurück in die Funktionsabteilung zum Gespräch des DAV-Vorsitzenden mit den örtlichen Vereinen, dann Flucht zu Aspirin und mütterlichem Sofa mit Abschlußarbeiten am Redetext (**last minute**.... Sie wissen schon), ab 18 Uhr 30 dann Beobachtung der letzten Vorbereitungen für den Begrüßungsabend, ab 19 Uhr Begrüßungsabend des MAV mit Empfang der Landeshauptstadt München. Kein Fass, kein OB Ude, dafür aber als seine würdige und sympathische Vertretung Stadträtin (und Kollegin) Zurek, Grußwort und Blumen von Präsident Streck, Begrüßung, Musik und Bühnengespräche Dudek/Heinicke mit den Sponsoren, Grußwort des Hausherrn Dr. Münich von der HypoVereinsbank mit architektonischen Erläuterungen, Musik, Tombola, Axel Hacke, Musik, Tanzvorführung, ein schneller Happen am Buffet irgendwann, Verabschiedung der Gäste, manche wollen sich gar nicht trennen.... gegen halb eins ist Schluß und wir sind happy, weil es so gut gelaufen ist.

Am nächsten Morgen Zentralveranstaltung im Herkulesaal, vor und nach der Veranstaltung viele Grüsse getauscht. Zu **Beginn der Zentralveranstaltung hält alles den Atem an**, als Präsident Streck davon berichtet, dass die Maschine des Kanzlers, der seinen Besuch beim Anwaltstag kurzfristig wegen seiner Reise abgesagt hatte, im afghanischen Luftraum in Probleme geraten war. Zuerst ist die Rede von einem Raketenbeschuss, später hat sich ja herausgestellt, dass es „nur“ normale Turbulenzen waren, die Bundesjustizministerin nimmt den Vorfall in ihrem Grußwort auf und meint, **dass es der Kanzler nach diesen Vorfällen sicherlich noch mehr bedauert, dass er auf seine München-Reise verzichten mußte**. Nach ihrer Rede sieht es so aus, als ob das Rechtsanwaltsvergütungsgesetz die Hürden rechtzeitig nehmen wird, man wird sehen, der gute Wille ist

wohl da. Es folgen das Grußwort von **Ministerpräsident Stoiber** und **OB Ude**, anschließend, weil der Zeitplan nicht ganz eingehalten wurde, eine Kaffeepause, so dass der hervorragende Festvortrag durch **Jutta Limbach** und daran anschließend die Preisverleihung an die Preisträger des Rednerwettstreits und die amüsante und kurzweilige Rede der ersten Preisträgerin wieder unbeschwert genossen werden können.

Auf dem anschließenden Empfang kann man sich noch einmal vergewissern, wie hochkarätig die Veranstaltung besucht wurde und dass auch an der Justiz im engeren Sinn der Anwaltstag nicht spurlos vorbei gegangen ist. Nachmittags kann ich dann meine einzige Fachveranstaltung besuchen, trotz starker Konkurrenz entscheide ich mich dazu, **das dritte MAV-eigene Seminar** zu besuchen und beschäftige mich damit, wie man Erkenntnis und Arbeitstechniken der **Ethnologie** für unseren Bereich fruchtbar machen kann. Von diesem wirklich sehr interessanten Vortrag verfügen wir übrigens über mehrere **Manuskripte**, Interessierte können ein Exemplar **bei Frau Fesl im AnwaltsServiceCenter** erhalten. Ich habe mir schon fest vorgenommen, einigen der Literaturhinweise in den Fußnoten weiter nachzugehen.

Abends findet dann der **Gesellschaftsabend des DAV** im Hilton im Tucherpark statt - ich erreiche das Hotel, weil ich viel zu früh komme (ganz untypisch für mich, offenbar noch Folge des Lampenfiebers), noch vor dem großen Gewitterregen und wer früher kommt, muß zum Ausgleich auch ein bißchen später gehen. Zu den Allerletzten gehöre ich nicht, aber ich bin doch erst um 2.30 Uhr zu Hause, nachdem ich nach dem Ball noch einen kurzen Besuch in der Advo-Disco zum Austoben gemacht habe.

Am nächsten Morgen lasse ich es etwas ruhiger angehen, schlendere ganz gemütlich über den Anwaltstag, treffe dabei auf die Kindergruppe. Von der Münchner Kindergaudi berichtet in diesem Heft die Frau unseres Kollegen Oskar Riedmeyer, **Isabella Riedmeyer**, die sich mit ihrem Einsatz einen hervorgehobenen Platz auf der Ehrenrafel unseres Vereins verdient hat. An dieser Stelle geht auch ein Dank in das Bayerische Ministerium für Landwirtschaft und Forsten und die **Ministerialrätin Helene Bauer**, der wir den Tipp bezüglich des Walderlebnisentrums Grünwald verdanken (ich hätte natürlich jetzt doch etwas weniger großspurig sagen können, dass meine alte Freundin Helene, die ich seit dem gemeinsamen Sommersemester 1985 an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften kenne, mir diesen und andere gute Hinweise gegeben hat, ihr Lob hat sie sich aber auf jeden Fall verdient).

Mittags geht es dann mit Bussen zum Biergarten am Seehaus, wo ein Bereich für den Ausklang beim **Jazz-Frühstücken** abgeteilt ist. Das Wetter hält, die Stimmung ist blendend und insbesondere die Gäste aus dem Norden genießen die entspannte Biergartenatmosphäre und versorgen sich mit letzten Tipps für die weitere Gestaltung des Aufenthaltes, z.B. taucht die Frage nach empfehlenswerten Orten zum Verzehr einer Schweinshaxe auf. Die Musik ist auch hier wieder vom Feinsten und wer auf dem MAV-Neujahrsempfang gewesen ist, sieht unter den Musikanten zumindestens ein vertrautes Gesicht, das - mit dritter Stilrichtung bei „swing and more“ auch beim Begrüßungsabend und beim Gesellschaftsabend in der Hotel-

Nachrichten und aktuelle Beiträge

bar zu sehen und zu hören war - ich kenne zwar Helene (die soweit ich weiß nicht singen und musizieren kann), Kollege Dudek, unser Geschäftsführer kennt zum Glück aber auch im Bereich Musik die richtigen Leute, wovon wir sicherlich auch wieder bei künftigen Veranstaltungen profitieren.

Ein kleines Schmankerl hat der MAV an diesem Nachmittag auch noch im Köcher: Ab 15.00 Uhr führt in der **Hypo-Kunsthalle** Frau Dr. Ulrike Kvech-Hoppe durch die Nolde-Ausstellung, diese Führung ist auch von auswärtigen Gästen gut besucht und die Teilnehmer sind im Anschluss schlicht begeistert. Nachdem im letzten Heft nicht nur ungewöhnlich viele Druckfehler, sondern auch mein dummer Datumsfehler bezüglich des zweiten Führungstermins am darauffolgenden Dienstag enthalten war, trifft sich beim zweiten Führungstermin nur noch eine ganz kleine Gruppe, die aber ebenso begeistert ist und ich denke, das höchste Lob, das man einer Führung spenden kann ist, dass es auch beim zweiten Mal noch unglaublich viel Spaß macht, genau das ist mir passiert. Den **Kulturhyänen-Preis** bei der zweiten Führung hat allerdings der Kollege Kempmann verdient, der in aller Herrgottsfrühe nach Erlangen gefahren war, um dort einen Termin wahrzunehmen, auf dem Rückweg mal kurz in Aichach bei Gericht vorbeischaute und pünktlich um 13.00 Uhr an der Führung teilnahm - da bleibt selbst mir die Luft weg.

So haben wir nun den Anwaltstag verlassen - es waren **tolle Tage** und ich denke, dass wir auch für unseren Münchner Verein eine überzeugende Visitenkarte abgegeben und die Möglichkeiten gut genutzt haben. Wir haben nicht wenig Aufwand getrieben, aber die Sache war es wert.

Gehen wir zeitlich noch einmal zurück in die letzten Apriltage, zur Kammerversammlung mit Neuwahlen und zur ersten Sitzung des neu gewählten Kammervorstandes. Besonders freut mich, dass sich zwei weitere Kolleginnen dem Kammervorstand zugesellt haben und sich die Zahl der „Kammerweiber“ (keine Beschimpfung, ich gehöre ja auch selbst zu dieser Gruppe) auf nunmehr immerhin schon einmal 7 (von 34) erhöht hat. Die Kolleginnen **Gabriele Loewenfeld** und **Angelika von der Decken** (beide Mitglieder des MAV und auch vom MAV vorgeschlagen) werden natürlich nicht nur die Frauenfraktion, sondern die Arbeit im Kammervorstand allgemein stärken. Nach langer Pause gibt es auch wieder eine Frau im Präsidium, **Frau Kollegin Rohleder aus Traunstein wurde in den Kreis der Vizepräsidenten der Kammer gewählt** (lange Jahre hatte die Kammer ja eine weibliche Schatzmeisterin, unsere Kollegin Marion Liebl-Blittersdorff, nun schon etliche Jahre im verdienten Ruhestand). Ich freue mich darüber, dass nunmehr die Frauen im Kammervorstand besser repräsentiert sind - nicht aus irgendwelchen feministischen Erwägungen heraus, sondern weil sich in Kammervorstand und -Präsidium die zu Vertretenden wiederfinden und wiedererkennen sollen - für manche Anwältin wäre es da sicherlich zu Recht etwas irritierend, wenn das Gesicht ihres Kammervorstandes auf Dauer nur männliche Züge hat. Dem neu gewählten Präsidenten der Rechtsanwaltskammer, **Herrn Kollegen Hans-Jörg Staehle** gelten **Gruß, Glückwunsch und die zuversichtliche Erwartung weiterer guter Zusammenarbeit** - seit der Wahl haben wir uns schon bei so vielen Gelegenheiten (u.a. mehrfach beim Anwaltstag etc.) getroffen, dass es mir ganz seltsam vor-

kommt, das mündlich schon mehrfach ausgetauschte und von Haus aus auf das schönste Selbstverständliche nun noch einmal schriftlich festzuhalten.

Ganz selbstverständlich ist auch der **Dank für das keineswegs selbstverständliche jahrzehntelange und nachhaltige Engagement unseres Mitglieds, des bisherigen Kammerpräsidenten und nunmehrigen Ehrenpräsidenten der Kammer, Dr. Ernst**. Die „standing ovation“ bei der letzten Kammerversammlung (übrigens nach einhelliger Meinung eine ausgesprochen gelungene, exzellent geleitete Versammlung mit einem anschließenden hochinteressanten Festvortrag von Heribert Prantl über das Verhältnis von Presse und Justiz) hat besser als Lobesworte ausgedrückt, was wir sicherlich alle empfinden.

Ob der Abschiedsempfang, den die Kammer in der Woche nach dem Anwaltstag im Künstlerhaus veranstaltet hat, wirklich ein **vorläufiges Ende der „Münchner Justizfestspiele“** der letzten Monate markiert, bleibt abzuwarten, einer der **Höhepunkte** war diese Veranstaltung bestimmt. Herr Präsident Dr. Ernst war ja auch Vizepräsident der Bundesrechtsanwaltskammer - der Präsident der Bundesrechtsanwaltskammer, der Berliner **Kollege Dombek**, hat anlässlich dieses Empfangs in einer sehr launigen Rede auf einen Namensvetter unseres Ehrenpräsidenten, nämlich den Berliner **Schustermeister** Jürgen Ernst, Bezug genommen - unser Kollege Dr. Ernst bleibt aber bis auf weiteres bei seinem Leisten und wird, befreit von den Lasten des Präsidentenamtes, auf diesem **wahrscheinlich noch kräftiger hämmern als** vorher.

Ich denke, dass ich nunmehr fast **genug in die Tasten gehämmert** habe (geschwindelt: bei der Hälfte hat Frau Schwalbe übernommen), an etwas muß ich Sie aber doch noch erinnern: Den Einsendeschluß für unser **Preisrätsel „Anwalts wahrer Liebling“**. Unter der Hand sind mir schon verschiedene echte Perlen angekündigt, teilweise auch schon gezeigt worden - bitte rechtzeitig einsenden, damit wir alle etwas davon haben. **Nähere Informationen auf Seite 13.**

Vielleicht gelingt es mir nach dem verspäteten Diktat dieses Beitrags auch noch, ein **Kulturprogramm* für den Monat Juni** zu organisieren - wenn nicht, seien Sie mir für die kleine Ruhepause bitte nicht böse und sammeln Sie einfach Hunger und Lust auf neue Veranstaltungen - am besten geht das merkwürdigerweise bei den vielfältigen Formen des Kulturgenusses von Biergarten und Openair-Kino bis zu Museum, Oper und Kabarett - vielleicht mit den Gästen aus Cincinnati, siehe Seite 2 (P.S. zum Editorial). Vielfältige und schöne Erlebnisse bis zum Wiederlesen wünscht Ihnen

Petra Heinicke
1. Vorsitzende

*** Last minute strikes again: Das Kulturprogramm Juni finden Sie auf Seite 8 und ich denke, es hat premium-Qualität !**

Ehrentafel

Unterstützung am Begrüßungsabend erhielt der MAV durch:

**Stadt München,
Beatrix Zurek** (RAin u. Stadträtin) * **Karl Lindemeir** (Protokollchef)
Gerling GmbH * **Dr. Klaus Heitmeyer** * **Matthias Kronberg**
Adobe Systems GmbH * **Claudia Leipold**
HypoVereinsbank AG * **Dr. Diether Münich** (Chefsyndikus)

Künstler

Estampie * **Swing and more** * **Double action** (Musik)
Christine Knackfuß * **Christian Hinzinger** * **Laura Elsholtz** * **Alex Krieg** (Tanz)

Axel Hacke (Lesung)

Werner Maier (Akte statt Akten) * **Katja Rid** (Galeristin)

Tombola

Telego! GmbH * **Martindale Hubell** * **Soldan GmbH** * **Philipp Heinisch,**
Schweitzer Sortiment (Sachspenden)

**Spenderinnen und Spender für das Hilfswerk für die Kinderklinik
in Aschau** (Erlös: 5.200,00 Euro)

Speis und Trank

Funk Partyservice GmbH & Co. KG
Bäckerei Traublinger GmbH
Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG
Herbig Weinimport

Glückwunsch den Preisträgern:

Sabine Feller
3. Preis beim Rednerwettbewerb

Ulrich Baumann
2. Platz beim Golf Cup in Gruppe B

Ehrentafel

Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung:

MAV-Seminare für Vordenker

Dr. Arndt Leike * Thomas Kleine * Prof. Dr. Bernhard Streck
(Referenten)

Dr. Martin Stadler * Helmut Winkler (Organisation)

MAV-Mitglieder als Referenten auf dem 53. DAT

**Dr. Ludwig Bergschneider * Dr. Peter Bräutigam * Alexander Eichler *
Dagmar Ponschab-Steinhausen * Dr. Reiner Ponschab * Christoph Vaagt *
Peter Oppler * Prof. Dr. Jochen Schneider * Dr. Fritz-Eckehard Kempfer *
Martin Lang * Sabine Feller * Dr. Rudolf Ratzel * Dr. Joseph Fuchsl**

MAV-Stand

Karolina Fesl und die Kollegen
**Christel Kamann-Küffer * Brigitte Bencker * Elisabeth Brörken *
Wuna Meyer * Jost Kärger * Ulrich Baumann * Jochen Uher**
sowie
Philipp Heinisch * Swing & more * Susi Heinz

Gottesdienst

Bernhard Paal SJ (St. Michael) * Anton Mertl

Besonderer Dank für die große Unterstützung gilt

**Karolina Fesl *
Wolfgang Hartl * Hubert Hohmann.**

Dank auch für die Hilfe während der heißen Monate vor dem
DAT den Kollegen im Büro des MAV Geschäftsführers

Veit Hermann Rosa * Klaus Löber
sowie **Susanne Konwalinka** (Büro Rosa & Kollegen)
und **Christine Schwalbe**
(Büro Heinicke & Krebs)

Münchener Kinder-Gaudi beim Anwaltstag

Der Anwaltstag in München war auch für die kleinen Gäste ein besonderes Erlebnis. Das Begleitprogramm "Münchener Kinder-Gaudi" machte den teilnehmenden Kinder viel Freude mit abwechslungsreichen Aktivitäten in München und Umgebung.

Die Annäherung an fremde Kulturen stand am Donnerstag nachmittag auf dem Programm. Ein afrikanischer Aktionskünstler hatte seine Trommeln mitgebracht und seine kleinen Gäste konnten nach Herzenslust selbst die Rhythmen nachvollziehen. Sie taten dies mit derartiger Hingabe, dass die Hotelleitung bat, doch in die Tiefgarage auszuweichen.

Am Freitagvormittag ging es trotz der Regenwolken ab in die Natur. Das Walderlebniszentrum Grünwald war das Ziel. Dort angekommen, hörte wenigstens der Regen auf, und in zwei Gruppen konnte man durch den Wald pirschen. Die Erläuterungen zur einheimischen Natur waren für die Kinder sehr interessant und auch lehrreich. Höhepunkt dieses Teils aber das Streicheln und Füttern der jungen Wildschweine.

Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter nach Geiseltasteig in die Bavaria Filmstudios. In der Zwischenzeit zeigte sich auch die Sonne wieder und so wurde die Fahrt mit der Besucherbahn durch das Gelände mit seinen vielen Attraktionen zu einem tollen Erlebnis. Begeistert waren die Kinder von der Stunt-Show, aber auch vom Erlebnis-Kino.

Am Samstag hatte sich der Kreis zwar etwas gelichtet, für den Rest der Truppe wurde das Kinderprogramm mit einem Besuch im Jagd- und Fischereimuseum in der Kaufingerstraße beendet.

Insgesamt war es ein gelungenes Programm und glücklicherweise passierten auch keine Unfälle. Nach drei Tagen konnte ich mich bei den mich unterstützenden Erzieher/innen Bärbel Zöllner, Daniela Schier, Felix Fischl, Gabriela Kießling-Kuduku und Ulla Voigt bedanken.

Isabella Riedmeyer



MAV - Kulturprogramm Juni

Im Monat Juni gehen wir mit der Kulturvermittlung „blick winkel“ Gisela Maria Schmitz ins Theater und zwar ins neue Haus der Kammerspiele. Uns erwartet eine spannende, moderne Inszenierung deren Ideen wir durch die Einführung besser erkennen und verstehen werden. Also, vor der Sommerpause ins Theater, Kartenvergabe nach dem „Windhundprinzip“.
Im Anschluß ist noch ein Tisch in der „Kulisse“ reserviert ...

Dantons Tod

von Georg Büchner

am

**Dienstag, 25.6.2002 / Kammerspiele,
Neues Haus**

Einführung

25.6.2002, 18.30 Uhr (Vorstellung 19.30 Uhr)

Ort der Einführung:

Maximilianstraße 6

**In den Räumen des Vereins für
Fraueninteressen e.V.**

1. Etage

Kartenpreis 24,00 € (Einheitspreis)

Preis der Einführung: 6,00 € (Sonderpreis)

Teilnehmerzahl auf 16 Personen begrenzt.

Anmeldung bis spätestens 12.6.02, 12 Uhr

Bitte Fax an: 089-55 02 70 0 6

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel./Fax: _____

Personenzahl: _____

Nachrichten und aktuelle Beiträge

Wechsel an der Spitze der RAK

RECHTSANWALTSKAMMER FÜR DEN OBERLANDESGERICHTSBEZIRK MÜNCHEN – Körperschaft des öffentlichen Rechts

Presseerklärung

Hansjörg Staehle neuer Präsident der Rechtsanwaltskammer München

Nachdem der bisherige Präsident der Rechtsanwaltskammer München, Rechtsanwalt Dr. Jürgen F. Ernst, aus Altersgründen nicht mehr kandidierte, hat der Vorstand der Rechtsanwaltskammer am 3. Mai 2002 Rechtsanwalt Hansjörg Staehle zum neuen Präsidenten gewählt. Präsident Staehle ist seit über dreißig Jahren in München als Anwalt tätig und gehört dem Vorstand der Rechtsanwaltskammer München bereits seit 1980 an. Zuletzt war er Vizepräsident der Kammer. Der bisherige Präsident, Rechtsanwalt Dr. Jürgen F. Ernst, stand zwölf Jahre an der Spitze der Rechtsanwaltskammer München und hat die Kammer in den bewegten Zeiten explodierender Zulassungszahlen, der Liberalisierung anwaltlicher Werbung sowie der Öffnung der Anwaltschaft für Zweitberufe und der Bildung überörtlicher, auch internationaler Sozietäten sicher geleitet. Angesichts seiner Verdienste um die Anwaltschaft und die Rechtsanwaltskammer München hat der Vorstand der Kammer Rechtsanwalt Dr. Jürgen F. Ernst einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt und wird ihn am 15. Mai 2002 im Rahmen eines Empfangs für Justiz und Öffentlichkeit feierlich verabschieden.

Die Rechtsanwaltskammer München umfasst nicht nur den Ballungsraum München, sondern erstreckt sich über den ganzen Oberlandesgerichtsbezirk und damit die südliche Hälfte Bayerns. Sie ist mit Abstand die größte Regionalkammer in Deutschland und hat derzeit über 14.000 Mitglieder, davon fast 9.000 mit Kanzleisitz in München. Zu den wichtigsten Aufgaben der Rechtsanwaltskammer gehören die Zulassung zur Anwaltschaft und der Widerruf der Zulassung sowie die Wahrnehmung der Interessen der Anwaltschaft gegenüber dem Staat und in der Öffentlichkeit.

München, den 13. Mai 2002

Ansprechpartner für Rückfragen und weitere Informationen: Rechtsanwalt Dr. Wieland Horn, Hauptgeschäftsführer der Rechtsanwaltskammer für den Oberlandesgerichtsbezirk München Landwehrstraße 61, 80336 München Tel.: 089/53294414 Fax: 089/53294433 E-Mail: rak.muenchen@datevnet.de Homepage: www.rechtsanwaltskammer-muenchen.de



Letzte Unterzeichnung als Vizepräsident ...

§*§*§

Unsere Preisträgerin (3. Preis) beim Rednerwettbewerb, Sabine Feller und ihr Beitrag.

Gibt es männliche, gibt es weibliche Anwaltsprache ?

Gibt es denn männliche und weibliche Sprache?

Frauen haben einen anderen Bezug zur Sprache als Männer. Frauen sprechen flüssiger.

Da hat einen biologischen Hintergrund, so jedenfalls das Ergebnis des Verhaltensforschers Desmond Morris.

Das weibliche Gehirn verfüge in dem Bereich der Großhirnrinde, der für Sprache zuständig ist, über eine größere Zellkonzentration, was einen schnelleren Zugriff auf das Sprachzentrum zur Folge habe.

Böse Zungen, unter ihnen der Sprachforscher Jespersen, begründen die angeblich bessere Sprachfertigkeit der Frau damit, dass diese einen kleineren Wortschatz und daher nicht wie Männer einen Kopf voller Gedanken haben, die erst zu sortieren seien, bevor sie anfangen zu sprechen.

Ein interessanter Ansatz! Schauen wir mal, wie weit mein Wortschatz reicht.

Jespersen trieb sein Unwesen in den 20er Jahren.

Zur gleichen Zeit werden in Stilbuch der Salondame, einem Anstandsbuch für Frauen, folgende praktische Tipps erteilt:

„Eine Dame beteiligt sich nur dann an einer Unterhaltung, wenn diese den geselligen Kreis belegt. Sie braucht ihre Geistesgaben nicht in den Schatten zu stellen, aber sie darf kein neues Gespräch eröffnen.

Der größte Reiz einer Dame wird es stets sein, im Leben wie in der Konversation nicht aufzufallen.“

Meine Herren, das waren noch Zeiten!

Das unterschiedliche Sprachverhalten lässt sich neben biologischen und gesellschaftlichen Aspekten historisch so erklären:

Sie wissen alle, dass die Griechen und Römer im Theater ihre Rollen ausschließlich mit Männern besetzten. Frauen durften erst viel später mitspielen und ihre Sprache auf die Bühne bringen.

Mitspielen - auf der Gerichtsbühne - dürfen deutsche Anwältinnen auch erst seit dem 21.07.1922. Vorher wurden sie nicht zugelassen und hatten keine Lizenz zum Sprechen.

Sprache kann begeistern, überzeugen, trösten, aber auch Widerstand erzeugen. Wer mitredet, gestaltet mit. Wer spricht, nimmt Einfluss.

Jede Gruppe und so auch jede Berufsgruppe hat ihre eigene Sprache. Die Akzeptanz in der jeweiligen Berufsgruppe wird größer, wenn man sich in seinem Sprachstil dieser Gruppe anpasst.

Wer hat sich aber wem anzupassen, der Mann der Frau oder umgekehrt oder gibt es gar keine Unterschiede?

Für die Anwaltschaft ist die Sprache ein unabdingbares Handwerkzeug, das in Schriftsätzen, im Gespräch mit Mandanten und vor allem in Verhandlungen eingesetzt wird.

Lassen sich bei der Anwaltstätigkeit typisch männlich oder weibliche Sprachgewohnheiten finden?

Wie sprechen Anwältinnen und Anwälte? Wie geht die Sprache mit ihnen um?

Werden männlich und weibliche Eigenschaften in der Anwaltsprache gespiegelt?

Was ist das denn? Männlich, weiblich?

Nun, Männlichkeit zeichnet sich durch Stärke, Kraft, Mut, Uner-schrockenheit, Tapferkeit, Abenteuerlust und Ausdauer aus.

Das Weibliche wird bestimmt durch Sanftheit, Schönheit, Herzlichkeit, Hilfsbereitschaft, Diplomatie und Verhandlungsgeschick. Sehen wir uns vor diesem Hintergrund einige juristische Felder an:

Im Bereich des Strafrechts fallen mir Begriffe ein wie „die Beleidigung“, die „falsche Verdächtigung“, die „Verleumdung“, der „Diebstahl“, der „Raub“, der „Betrug“.

Sollte es so sein, dass Männer zum Ansammeln von Vermögenswerten, Frauen zu Geschwätzigkeit neigen? Nein, das kann nicht sein, die Schweigepflicht ist schließlich weiblich.

Nachrichten und aktuelle Beiträge

Männlich hingegen ist der Freispruch. Dass dieser mehr wert ist als eine Einstellung, lässt sich schon aus dem Geschlecht erkennen. Komisch, die Unschuld ist doch weiblich.

Machen wir einen Ausflug ins Familienrecht: Dort tummeln sich Begriffe wie die Trennung, die Scheidung, die elterliche Sorge, die Kinderschutz- und die Härteklausele.

Andererseits wird von dem Zugewinn und dem Versorgungsausgleich gesprochen. Sollte dies darauf hinweisen, dass der Mann meist den Zugewinn und Versorgungsausgleich vorzunehmen hat? Auffällig ist dann auch, dass es heißt „der Unterhalt“. Möglicherweise ist dies dadurch bedingt, dass die Wörter „Treue“ weiblich und „Seitensprung“ männlich sind.

Hatte der Gesetzgeber nicht das Schuldprinzip abgeschafft?

Geldwäsche könnte darauf hindeuten, dass Hausarbeit nach wie vor Frauensache ist. Allerdings wurde der Begriff Hausfrauenschaden in Haushaltsschaden umgewandelt. Ist dies ein Zeichen der neuen Emanzipation des Mannes?

Spaß beiseite!

In der Rechts- und Anwaltsprache wird bis heute nahezu ausschließlich das Maskulinum singularis verwendet.

Keine Angst, ich möchte mit Ihnen jetzt keine Grammatikstunde abhalten, nur so viel:

Wenn mit einem Substantiv sowohl eine weibliche wie auch eine männliche Person gemeint sein kann, so spricht man vom generischen Maskulinum.

Dieses tritt in zwei Arten auf:

Einmal als geschlechtsneutrale Form wie bei den Begriffen „Vormund“ oder „Flüchtling“. Dazu gibt es kein weibliches Pendant.

Die zweite Art ist die Form, die man zwar geschlechtsspezifisch gebrauchen könnte, die meist aber ausschließlich in der männlichen Form verwendet wird, wie z.B. die Begriffe „der Arbeitnehmer“, „der Minister“, „der Kläger“.

Diese männliche Form - und das ist der Stein des Anstoßes - soll dann auch geschlechtsneutral gelten.

Die Verwaltungssprache verwendet in Vordrucken für Anträge und Bescheide Ausdrücke wie Antragsteller/Antragsgegner.

Aus diesem Grund hat die Stadt Frankfurt zwei Wissenschaftler / innen angestellt, um Behördenformulare so zu ändern, dass Männer und Frauen gleichermaßen sprachlich berücksichtigt werden.

Das Suffix „innen“, das ich jetzt bewusst ausgesprochen habe, nennt man übrigens in der Fachsprache Splitting, also Sparschreibung, da die weibliche Form als Kürzel angehängt wird.

Es ist fast wie im wirklichen Leben, die weiblichen Formen sind manchmal reine Anhängsel und abhängig vom männlichen Stamm.

Art. 3 Satz 2 unseres Grundgesetzes fordert, dass dem Grundsatz der Gleichbehandlung von Männern und Frauen auch in der Sprache Rechnung getragen wird.

Dennoch wurde vor 9 Jahren ein Antrag der SPD hinsichtlich der Umformulierung der deutschen Gesetzessprache von der Gemeinsamen Verfassungskommission abgelehnt.

Es liegen Gutachten der Gesellschaft für Deutsche Sprache an das Bundesjustizministerium vor, wonach es beispielsweise statt „der Käufer“ „die Kaufperson“ heißen sollte.

Gefällt Ihnen diese Schöpfung? Mich erinnert das Wort irgendwie an Frauensperson.

Positiv aufgefallen ist mir hingegen ein protokollarischer Ratgeber, der 1998 herausgegeben wurde. Dort ist nachzulesen, wie eine ehemalige Bundeskanzlerin anzureden ist.

Seltsam, an eine solche kann ich mich gar nicht erinnern. Hier hat die feministische Sprachwissenschaft offensichtlich gute Arbeit geleistet: Der Sprachwandel eilt den tatsächlichen politischen Gegebenheiten schon voraus.

Sie könnten mir entgegenhalten, es sei doch gar nicht so tragisch, wenn männliche Begriffe auch den weiblichen umfassen würden. Gleichheit lasse sich nicht an Sprache messen.

Irrtum, eine strukturelle Änderung der Sprache verändert auch die Denkweise der Zuhörenden.

Es gibt Untersuchungen, wonach Frauen sich manchmal überhaupt erst angesprochen fühlen, benutzt man die weibliche Form eines Rechtsbegriffes.

Eine maskuline Rechtssprache verfestigt die weibliche Distanz zum Recht. Auf den Punkt gebracht bedeutet dies:

Die Veränderung der Sprache bewirkt zugleich die gesellschaftliche Veränderung von Rollenverhalten von Frau und Mann, von Anwältin und Anwalt.

Berthold Brecht sagte einmal, Begriffe sind wie Griffe, mit denen man Dinge bewegen kann.

Männer haben sich auch nie als Hebammen bezeichnen lassen, sie nennen sich, seit sie ihre Berufung zu diesem Beruf erkannt haben, Geburtshelfer.

Es waren Männer, die das Maskulinum zur Norm gemacht haben.

Sie könnten denken, damit sei jetzt Schluss, nachdem es nun auch die Amtsfrau oder - ich kann es kaum aussprechen - die Amtsmännin gibt.

Ich muss Sie enttäuschen. Wieder ein Irrtum!

Auch heute noch werden Begriffe von Männern als Rechtsträger geprägt. Ich gebe Ihnen ein Beispiel aus unmittelbarer Nähe. Unsere eigene anwaltliche Berufsordnung macht deutlich, wovon ich spreche:

In der Satzungsversammlung diskutierte man lang und breit darüber, ob es der „Rechtsanwalt“ und die „Rechtsanwältin“ heißen oder ob man Rechtsanwalt als neutralen Begriff verwenden solle.

Um das Ergebnis gleich vorweg zu nehmen, man einigte sich auf die männliche Bezeichnung.

Hier ist es also wieder, das generische Maskulinum. Es ist wie eine Plage und nicht auszurotten.

Dabei haben bei jener Vertreterversammlung schon ein paar Anwältinnen nicht nur zuhören, sondern mitsprechen und sogar abstimmen dürfen.

Übrigens, schauen Sie sich bei Gelegenheit einmal die Namensschildchen der weiblichen hier auf dem Anwaltstag Vortragenden an. Vielleicht fällt Ihnen etwas auf.

Wo findet sich Anwaltsprache noch?

In einem anwaltlichen Lehrbuch aus dem Jahr 1995 fand ich diese Anmerkung:

„Der Verfasser ist konservativ genug, aus seinem Sprachgefühl heraus einheitlich nur eine Geschlechtsform der Berufsbezeichnungen zu wählen; er kann sich nicht überwinden, durchgängig die weibliche Form zu benutzen.“

Was wird dieser Kollege bloß machen, wenn er eine Kollegin als Gegnerin hat. Ob er sich wohl überwinden kann, mit ihr zu sprechen, geschweige denn zu verhandeln? Womöglich nimmt er sogar ein Versäumnisurteil, weil er gar keinen Gegner sieht.

Nachrichten und aktuelle Beiträge

Verlassen wir dieses traurige Beispiel.

Es gibt zwar Anwaltshandbücher, die Schriftsatzmuster enthalten, eine weibliche Ausgabe ist nicht existent.

Wie ich auf so etwas Absurdes komme, eine weibliche Variante?

Das erkläre ich Ihnen.

Mir fiel ein Aufsatz in der Neuen Zeitschrift für Verkehrsrecht in die Hände. Dort wird ausgeführt, dass sich die weibliche Schwäche mit räumlicher Wahrnehmung laut Wissenschaftlern einer britischen Universität darin äußere, dass Frauen Abstände im Straßenverkehr nicht mit der gleichen Sicherheit einschätzen könnten wie Männer. Außerdem hätten Frauen beim Einparken mehr Mühe, vom schlechteren Orientierungssinn ganz zu schweigen.

Ein englischer Landkartenhersteller hat das zum Glück erkannt, die Marktlücke entdeckt und jetzt Abhilfe geschaffen und eine so genannte „Simple Map“ für Frauen erstellt, die markante Bezugspunkte in der Umgebung enthält.

Doch damit nicht genug:

Es gibt Autos, bei denen ein Satellitennavigationssystem eingebaut wurde, mit dem man die Karte auf den Kopf stellen kann, um die Fahrtrichtung anzuzeigen, so genannte upside-down-maps. Bei Frauen - und zwar nur bei Frauen - soll dies der Renner sein. Ehrlich gesagt, das verstehe ich.

Diese neuen Erkenntnisse veranlassten mich zu der Frage, ob wir möglicherweise ein Anwältinnen-Handbuch - das ist ein Zungenbrecher - brauchen, so dass sich Frauen ebenso wie Männer im juristischen Dschungel zurechtzufinden vermögen?

Die Frage ist mit einem klaren „nein“ zu beantworten.

Wir Anwältinnen sind schließlich keine Rechtsverdreher, die alles auf den Kopf stellen.

Bestätigt hat sich allerdings, dass Männer anscheinend besser Autos als ihre Sprache steuern können.

Klar, deshalb brauchen sie ein besonderes Anwaltshandbuch und wir Frauen nicht, dafür haben wir das eingangs erwähnte Anstandsbuch, was uns aber nur dann hilft, wenn wir Damen sein wollen.

Was für eine Vorstellung, eine Anwältin, die nur dann spricht, wenn sie den geselligen Kreis belebt, die nie ein eigenes Gespräch eröffnet und keinesfalls auffallen darf. Dann kann sie gleich zuhause bleiben.

Wie war das? Wer nicht mitredet, hat keinen Einfluss. Gleichzeitig Dame und Anwältin zu sein, das ist wohl ein unüberwindbarer Widerspruch!

„Da muss man draufhauen, die machen wir fertig“, „den zwingen wir in die Knie“.

Richtig, typische Äußerungen eines Rechtsanwaltes gerichtet an seinen Mandanten, hier zeigt sie sich, die männliche Verbalaggression.

Eine Dame drückt sich so doch nicht aus!

Anwälte lieben es, so ist es meine Erfahrung, auf Konfrontationskurs zu gehen. Dies gilt in gesteigertem Maße, wenn die Mandantschaft den Kollegen begleitet. Ein sonst noch so charmanter und vernünftiger Anwalt neigt vor dieser Zuhörerschaft dann plötzlich zu Impioniergehabe, was sich vor allem durch ein Um-sich-Schlagen mit großen Sprüchen zeigt.

Anwältinnen empfinden diesen Stil als zerstörerisch.

Bei der Gelegenheit ein paar Worte zu Stimme und Ton:

Kolleginnen neigen oft zu einer leisen, zarten Sprechweise während Kollegen, es sei denn sie singen in Händels Rigoletto mit, eine fordernde, donnernde Stimme einsetzen.

Insbesondere im Umgang mit dem Mandanten, aber auch mit Behörden und vor Gericht ist es ganz entscheidend, dass der Anwalt und die Anwältin nicht zu leise, nicht zu laut, nicht zu schnell, nicht zu langsam, nicht zu hektisch und keinesfalls undeutlich spricht, denn über die Stimme wird ein Gemütszustand des Sprechenden offenbart.

Anwälte beharren auf ihren Standpunkten und haben den Trick, Argumente, die ihnen nicht gefallen, einfach zu ignorieren statt sich mit ihnen auseinanderzusetzen.

Anwältinnen berücksichtigen Beiträge anderer eher wohlwollend und aufmerksam.

Es ist erwiesen, dass Rechtsanwälte häufiger als Anwältinnen andere unterbrechen, interessanterweise oft mit den einleitenden Worten, „Jetzt lassen Sie mich doch auch mal zu Wort kommen“.

Es ist wohl überflüssig zu betonen, dass zuvor ein solcher Advokat einen kleinen Monolog gehalten hat, denn, das ist bekannt:

Anwälte beanspruchen mehr Redezeit als ihre Kolleginnen. Auch würde eine Dame doch eine andere Person unter keinen Umständen unterbrechen.

Oh, „eine andere Person“.

Haben Sie es gemerkt? Da hat sich doch ein femininum singularis eingeschlichen.

Selbst wenn Anwälte und Anwältinnen aber das gleiche sagen, so wird es bisweilen unterschiedlich aufgefasst.

Tritt die Anwältin energisch vor Gericht auf, so sagt man, sie habe Haare auf den Zähnen, sei zickig und schnippisch, impulsiv, kurzum eine Furie.

Der Kollege, der sich gleich verhält, gilt schlichtweg als durchsetzungsstark.

Amerikanische Studien haben ergeben, dass sich die Sprache mit dem sozialen Umfeld ändert. So haben sich Anwältinnen in Chefetagen von so genannten „lawfirms“ häufig die oben aufgeführten Kommunikationsformen von Männern zu eigen gemacht.

Zu eigen gemacht haben sich viele Anwältinnen auch den Kleidungsstil der Männer. Kleider machen Leute - und auch Kleidung hat eine Sprache.

Ein Kollegin im Hosenanzug wirkt tatsächlich kompetenter als im zarten Blümchenblüschen mit Rüschenrock.

Zum Glück tragen wir ja oft unsere Berufskleidung; die Robe und den Lügenkittel. Da weiß dann jeder und jede im Gerichtssaal gleich, das muss ein Anwalt / eine Anwältin sein, ohne dass überhaupt erst der Mund aufgemacht wurde.

Erinnern Sie sich an den Anfang meiner Rede, als ich von Eigenschaft wie Draufgängertum und Diplomatie sprach. Das drückt sich auch in der anwaltlichen Körpersprache aus.

So ist die Anwältin in ihrem Auftreten häufig eher bescheiden und raumeinsparend, sie zupft und nestelt allenfalls ein bisschen an Haar und Schmuck, während der Kollege wild mit Händen und Füßen gestikuliert. Auch auf der Verteidigerbank beansprucht er häufig viel mehr Platz als seine Kollegin. Ich weiß das aus eigener Anschauung.

Es erinnert auch an die Situation im Flugzeug, wenn man darum kämpft, wer die Armlehne zwischen den Sitzen benutzt. Häufig ist es die Frau, die zurückweicht. Ob das wohl damit zusammenhängt, dass Frauen so schlecht Abstände messen können?

Die Beantwortung dieser Frage will ich für heute dahinstehen lassen, die Antwort auf die Eingangsfrage lautet jedenfalls:

Männer sind anders, Anwältinnen und ihre Sprache auch.

Nachrichten und aktuelle Beiträge

Echo auf den Vortrag

Liebe Frau Feller,
vielen herzlichen Dank für Ihre Rede am Rednerwettbewerb. Es war das erste erfreuliche Ereignis des heutigen Tages.

Ihre Rede gefällt mir sehr. Viele interessante Sachen habe ich dazu gelernt. Eine Bemerkung am Rande - ein Abgeordneter unseres Parlaments hat auf der Plenarsitzung eine Änderung des Gesetzes vorgeschlagen, nach dem die Frauen nur in der rechten Spur fahren könnten. Es ist kein Witz. Der Abgeordnete ist ein Jurist, Dozent auf der Juristischen Fakultät.

Nochmals herzlichen Dank.
Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Tag.
Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Darina Michalková
Vizepräsidentin der RAK Bratislava

§*§*§

Leserbrief

Ihr Artikel Anwaltsgebühren und Euro-Umstellung

Sehr geehrte Damen und Herren Kollegen,

Die Wiedergabe der DAV-Mitteilung auf Seite 5 der Mitteilungen 05/02 kann nicht unwidersprochen bleiben.

Es ist nicht nur so, dass die gesetzlichen Gebühren seit 1994 nicht erhöht wurden, sondern im Gegenteil durch die Euro-Umstellung eine massive Senkung erfahren haben!

Das Beispiel eines angenommenen Streitwerts von DM 5.000,00, der „immerhin nicht ganz selten“ sei, stimmt nämlich nur wegen der eurobedingten Verschiebung der Streitwertgrenzen. Zunächst sei darauf hingewiesen, dass der Streitwert von genau DM 5.000 genauso häufig oder selten ist, wie ein anderer Streitwert. Richtig ist allenfalls, dass Streitwerte zwischen DM 4.000 und DM 5.000 möglicherweise häufiger anzutreffen sind. Daran sieht man aber schon, dass das Beispiel zu einem völlig falschen Eindruck verführt.

DM 5.000,00 sind eben € 2.556,46, so dass bei dem Beispiel der jetzt gültige Schwellenwert um € 56,46 überschritten wurde. Ein Sprung in die nächsthöhere Gebührenstufe gelingt also nur dann, wenn der Streitwert die neuen Grenzwerte übersteigt. Diese Grenzwerte wurden, da die alten DM-Beträge im wesentlichen durch 2 geteilt wurden, um 2,2 % gesenkt. Die Beispielsrechnung trifft also nur dann zu, wenn sich der Streitwert in diesem schmalen Differenz-Korridor zwischen altem und neuem Schwellenwert bewegt. Das ist ebenso wahrscheinlich wie unwahrscheinlich - es hängt schlicht vom Zufall ab. Viel wahrscheinlicher ist es, dass sich ein Streitwert irgendwo zwischen zwei Gebührensprungwerten befindet.

Anders ausgedrückt: Betrüge im Beispiel der Streitwert DM 4.800,00, richteten sich die Gebühren nach dem Tabellenwert bis € 2.500,00. Dann sieht die Rechnung nämlich ganz anders aus!

Tatsache ist, dass unter Zugrundelegung der jetzigen Gegenstandsschwellenwerte in Euro der Gebührenbetrag umgerechnet in DM zwischen 2,2 und 5,8 % niedriger liegt, als vor der Euro-Umstellung.

Beispiele:

Bei einem Gegenstandswert von z.B. € 500,00 ist die 10/10 Gebühr € 45,00; das sind umgerechnet DM 88,01. Beim gleichen Streitwert wies die DM-Tabelle DM 90,00 aus! Die Differenz zum Vorjahr beträgt also -2,2%! Zwischen Gegenstandswerten von € 2.000 und € 10.000 verringert sich die Differenz, während sie danach krass ansteigt. Bei einem Gegenstandswert von € 22.001 bis € 25.000 beträgt die Gebühr € 686,00, also DM 1.341,70. Letztes Jahr war die Gebühr noch DM 1.425,00! Differenz also DM 83,30, oder 5,8 % - zulasten der Anwaltschaft.

Wohlgemerkt: Die staatlich verordnete Einnahmekürzung, die im Durchschnitt nicht unter 2 % liegen wird, beschneidet den Überschuss, denn der Arbeitsaufwand bleibt ja der gleiche. Anhand der individuellen Kostenquote mag jeder selbst berechnen, welches Umsatzplus er machen muss, um den Verlust aufzufangen.

RA Robert Godecke, München

§*§*§

Kuriosa

Warum denn gleich in die Luft gehen

Teilnehmer des 53. DAT in München gingen am 10.05.02 in die Luft

Im Rahmen der Begrüßungsabende des BAV und des MAV fand eine Tombola zugunsten einer Kinderklinik in Aschau statt, deren Hauptpreise - gestiftet von Telego und Q-DSL - drei Hubschrauberflüge rund um München war. Die neun glücklichen Gewinner fanden sich auf der Oberschleißheimer Flugwerft ein und konnten sich in einem 20-Minuten dauernden Flug einen guten Überblick über die Isarmetropole machen. Zunächst wurde Schloss Nymphenburg mit seinen herrlichen Parkanlagen sowie das Olympiastadion mit der weltberühmten Zeltdachkonstruktion überflogen, der Leopoldstrasse folgend konnten wir die Altstadt mit Frauenkirche, Rathaus und Viktualienmarkt aus der Vogelperspektive betrachten. Als nächstes Ziel tauchte unter unseren Füßen der Arabellapark mit unserem Tagungshotel und dem HypoVereinsbank-Turm auf. Der Englische Garten und die Isar rundeten das Bild ab. Auf dem Rückweg zum Landeplatz konnten wir noch Schloss Schleißheim und die Olympische Ruderregattastrecke aus dem Cockpit bewundern. Leider ging der Flug viel zu schnell zu Ende, aber über den Wolken ist die Freiheit immer noch grenzenlos!

§*§*§

Gut getreten



Preisausschreiben:



Anwalts (wahrer) Liebling

Manchmal führen wir schon ein Hundeleben (z.B. kurz vor Weihnachten, kurz vor dem Urlaub, kurz nach dem Urlaub, kurz vor Fristablauf), kein Wunder, dass viele Kollegen und Kolleginnen ihren Hund auch als häufigen oder gelegentlichen treuen Begleiter in der Kanzlei besonders schätzen.

Deshalb prämiieren wir die drei schönsten Bilder von Herr und Hund bzw. Hund mit Frauchen, auch „Patenhunde“ (dann bitte Anwalt, Hund und eigentlicher Hundebesitzer bzw. Anwältin, Hündin und eigentliche Hundebesitzerin auf dem eingeschickten Bild).

Neuer Einsendeschluss für die Bilder ist der **14. Juni 2002**. (Weil dieses Heft nicht ganz pünktlich kommt).

Schicken Sie uns bitte einen Farbabzug, je größer desto besser oder eine Bilddatei, mit der Einsendung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung einverstanden (auch wenn es nicht für einen Preis oder Trostpreis reichen sollte).

Zusendungen bitte an:

Münchener Anwaltverein e.V.
AnwaltServiceCenter
Prielmayerstr. 7/Zi. 63
80335 München

1. Preis

Das große MAV-Fanpaket
Bierkrug, Kaffeetasse, Mousepad, Regenschirm, jeweils mit dem MAV-Logo, dazu ein signierter „Hundegerichtshof“.

2. Preis

Das kleine MAV-Fanpaket
Kaffeetasse, Mousepad, MAV-Regenschirm, jeweils mit dem MAV-Logo dazu ein signierter „Hundegerichtshof“.

3. Preis

Das MAV-Fanpaket „Indoor“
Kaffeetasse und Mousepad jeweils mit dem MAV-Logo, dazu ein signierter „Hundegerichtshof“.

Trostpreise bis 10. Platz: je ein „Hundegerichtshof“ von Philipp Heinisch, signiert.

Für die hündischen Champions gibt es auch ein kleines Leckerli, Hinweise auf kulinarische Vorlieben werden dankbar entgegengenommen !

Die Gewinner und ihr Bild mit Hund finden Sie dann im Juli-Heft !



Buchbesprechungen

*„Zwar ist es leicht, doch ist das Leichte schwer;
Es liegt schon da, doch um es zu erlangen,
Das ist die Kunst, wer weiß es anzufangen?“*

Mephisto's Worte aus „Faust - Der Tragödie Zweiter Teil“ sind heute aktueller denn je. Haben doch Schuldrechts- und Zivilprozess-Reform einschneidende Gesetzesänderungen mit sich gebracht, die es - auch und gerade im Hinblick auf mögliche Haftungsrisiken - zeitnah und umfassend zu erschließen gilt.

Ebenso schnelle wie kaum zu überschätzende Hilfe für eine erste Einarbeitung in das neue Recht kommt - Wen wundert's? - wieder einmal aus dem Deutschen AnwaltVerlag. Zum Auftakt der neuen Rubrik „Buchbesprechungen“ sollen im Folgenden zwei Titel aus der „Anwaltpraxis“ des Deutschen Anwaltvereins näher vorgestellt werden:

Das neue Verjährungsrecht. Von Prof. Dr. Heinz-Peter Mansel und Christine Budzikiewicz. 1. Auflage. - Bonn, Deutscher AnwaltVerlag 2002. 351 Seiten, broschiert. Euro 36,--.

Das unübersichtliche Verjährungsrecht mit seinen unterschiedlichen und bisweilen unangemessenen Verjährungsfristen wurde vereinfacht: Die Regelverjährungsfrist beträgt nun drei Jahre; die Verjährungsfrist für kaufrechtliche Sachmängelansprüche endet bei beweglichen Sachen zwei Jahre nach Ablieferung; zahlreiche Sonderverjährungsfristen wurden aufgehoben, wenige neue wurden eingeführt. Und dennoch: Die Verunsicherung ist groß, gerade im Hinblick auf die komplexe Übergangsregelung. Die neuen Verjährungsfristen gelten nämlich - außer bei Dauerschuldverhältnissen - ab dem 01.01.2002 für alle an diesem Tag bestehenden und noch nicht verjährten Ansprüche; Beginn, Hemmung und Neubeginn der Verjährung bestimmen sich jedoch für den Zeitraum vor dem 01.01.2002 nach den alten Regeln. Auch bei der Verjährungshemmung und dem Verjährungsneubeginn (Unterbrechung) gibt es zahlreiche praxisrelevante Änderungen, und verjährungerschwerende Abreden sind nun ebenfalls möglich, jedoch unter Beachtung zahlreicher Schranken.

Jedem, der sich schnell einen ersten Überblick über das neue Verjährungsrecht verschaffen will, kann der vorliegende Praxistitel uneingeschränkt empfohlen werden. Denn die Autoren stellen einfach und klar - auch anhand von Fallbeispielen - das neue Verjährungsrecht dar, sie gehen auf die zahlreichen Probleme ein und geben überdies wertvolle Hinweise für die Rechtspraxis, etwa zur Gestaltung von Verjährungsabreden in Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Das Buch von Mansel und Budzikiewicz erweist sich dabei als echtes Gemeinschaftsprodukt. Zum einen basiert es auf der Kommentierung der §§ 194 bis 217 BGB des Erstautors im „AnwaltKommentar Schuldrecht“, zum anderen auf einer eigenständigen Ausarbeitung der Zweitautorin zum Gewährleistungs- und Übergangsrecht, wobei letztere ebenfalls in die Kommentierung des Art. 229 §§ 5, 6 EGBGB im „AnwaltKommentar“ Eingang gefunden hat. Thesen und Ergebnisse, Ansichten und Begründungen indes resultieren aus der gemeinsamen Arbeit beider Autoren an diesem Buch. Somit wurde das Ganze zu weitaus mehr als der Summe einzelner Teile. Durch Synopsen, Literaturhinweise und ein ausführliches Stichwortverzeichnis erfährt die übersichtliche Darstellung schließlich ihre optimale Ergänzung.

Selbstverständlich geben Mansel und Budzikiewicz auch Hinweise darauf, wo bei der Umstellung auf das neue Recht Haftungsfallen drohen. Es wäre jedoch illusorisch zu glauben, dass man sich allein deshalb bereits in einem der heikelsten und fehlerträchtigsten Bereiche des neuen Schuldrechts sicher bewegen könnte. Eine solche trü-

gerische (Schein-) Sicherheit wollen die Autoren aber auch gar nicht vermitteln. Ihnen ist sehr wohl bewusst, dass sie nur eine erste systematische und einführende Darstellung des neuen, seit 01.01.2002 geltenden Verjährungsrechts geben können: „Die in manchen (wichtigen) Fragen festzustellende Rechtsunsicherheit im Verjährungsrecht kann allerdings erst durch eine sich entwickelnde und verfestigende Rechtsprechung im Laufe der Zeit beseitigt werden.“

Das neue Zivilprozessrecht. Von RIOLG Dr. Ludwig Kroiß. 1. Auflage. - Bonn, DeutscherAnwaltVerlag 2002. 235 Seiten, broschiert. Euro 35,--.

Durch das Zivilprozessreformgesetz haben sich vor allem im Hinblick auf die Stellung des Einzelrichters, das Verfahren der ersten Instanz und das Rechtsmittelrecht grundlegende Neuerungen ergeben. Gerade der Rechtsstreit der ersten Instanz hat durch die Reform an Bedeutung gewonnen und muss daher von jedem Anwalt noch sorgfältiger und umfassender vorbereitet werden. Er muss in seine taktischen Überlegungen miteinbeziehen, dass die Tatsachenüberprüfung in zweiter Instanz künftig nur noch eingeschränkt stattfindet. Forensisch tätige Kollegen müssen also umdenken; gilt es doch künftig neue prozessuale Wege zu beschreiten. Gerade für die schwierige Übergangsphase gibt der nun von Kroiß vorgelegte Praxistitel wertvolle Hilfestellungen. Denn der Autor, ein erfahrener Prozessrechtler, erläutert das neue Zivilprozessrecht anschaulich, detailliert und immer mit dem unverzichtbaren Blick auf die praktischen Auswirkungen, die sich speziell für den Anwalt ergeben.

Nach einem einführenden Überblick über die Entstehungsgeschichte, die Ziele der Reform und ihre wesentlichen Inhalte präsentiert Kroiß zunächst die Neuregelungen in der ersten Instanz. Zu nennen sind hier vor allem die Institutionalisierung des Schlichtungsgedankens durch die grundsätzliche Einführung einer obligatorischen Güteverhandlung, Änderungen bei der materiellen Prozessleitungsbefugnis einschließlich der Dokumentationspflicht für gerichtliche Hinweise und der verstärkte Einzelrichtereinsatz. Zum zentralen Thema erhoben wird sodann das reformierte Rechtsmittelrecht mit der Neukonzeption des Berufungsrechts und dem neugeregelten Revisionsrecht. Aber auch auf die tiefgreifende Änderung des Beschwerderechts wird angemessen eingegangen. Vom bislang nur kraft ausdrücklicher Vorschrift statthaften Rechtsbehelf avancierte die sofortige Beschwerde ja zur nunmehr alleinigen Beschwerdeart gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Amts- und Landgerichte. Nicht minder wichtig und praxisrelevant ist schließlich die Darstellung der sonstigen Änderungen im letzten Abschnitt, wie etwa ein Praxis-Tipp zeigt: „Will man als Beklagtenvertreter der Rücknahme der Klage entgegenzutreten, muss dies ausdrücklich erklärt werden, da sonst die Einwilligung fingiert werden kann, § 269 Abs. 2 Satz 4 ZPO nF“.

Abgerundet wird der vorliegende Praxistitel schließlich durch gebührenrechtliche Hinweise, Formulierungsbeispiele, Literaturhinweise und ein umfassendes Stichwortverzeichnis. Die darüber hinaus enthaltene und immerhin 85 Seiten umfassende Synopse von altem und neuem Zivilprozessrecht ist zwar praktisch, da gleich zur Hand. Im Hinblick auf die entsprechende Beilage zum NJW-Heft 36/2001 hätte man hierauf aber auch gut und wohl am ehesten verzichten können.

Gleichwohl: Der von Kroiß vorgelegte Leitfaden für die Anwendung des neuen Zivilprozessrechts erweist sich als durchaus lohnenswerte Anschaffung. Die Aneignung der Neuerungen ist schließlich schwer genug; dieses Buch aber macht das Schwere leichter.

Rechtsanwalt Roland Thalmair, München

Nachrichten und aktuelle Beiträge

Treffen der Arbeitsgruppen:

AG Anwaltsmanagement:

Donnerstag, 16.05.02

Change Management

Für beide Seiten: Der Wechsler - Die Herkunfts-/die Zielkanzlei;
Netzwerkbildung / Fusion / Rechtliche Fallen in Arbeitsverträgen

Donnerstag, 18.07.02

Onkel Dagoberts Leidenschaften

Gebühren, Geld und goldene Absichten. Das neue Rechtsanwaltsvergütungsgesetz.

Donnerstag, 19.09.02

Der bunte Hund

Der Weg zur Mandantenpflege über das Außenbild. Statements div. mit dem Anwalt verbundener Berufsgruppen. Corporate Design - Selbstbild, Außenbild, Profilschärfung

Donnerstag, 21.11.02

Aktuelles Thema des Anwaltsrechts

<u>Koordinator:</u>	RA Dr. Hermann Falk, Tel. 0177 / 788 19 80
<u>Zeit:</u>	jeweils 19.00 Uhr Beginn
<u>Ort:</u>	Schweitzer Sortiment, Lenbachplatz 1 80333 München

AG Versicherungsrecht:

Mittwoch, 15.05.02

Mittwoch, 17.07.02

Mittwoch, 18.09.02

Mittwoch, 20.11.02

Als aktuelle Themen für Vorträge und Diskussionen sind geplant:

- geplante Änderung im WG
- Riesterreute
- Direktregulierung

<u>Koordinator:</u>	RA Jost Hennig Kärger, Tel. 95 45 52 86
<u>Zeit:</u>	jeweils 19.30 Uhr Beginn
<u>Ort:</u>	Schweitzer Sortiment, Lenbachplatz 1 80333 München

AG Verkehrsrecht

**Mittwoch, 19. Juni 2002,
um 18.00 Uhr**

Aktuelle Tendenzen im Personenschadensrecht

Themen:

Entwicklung der Rechtsprechung zum Schmerzensgeld und Ausblick auf neues Schadensrecht

Referent: VorsRiLG Helmut Krumbholz

Neuer Weg in der Schadensregulierung: Hilfe bei Reintegration der Unfallopfer

Referent: Hans G. Schleich, ReIntra

Anmeldung zum Vortrag an den MAV per Fax,
Fax-Nr. 089 / 29 16 10 46

<u>Koordinator:</u>	RA Oskar Riedmeyer, Tel. 33 10 20
<u>Ort:</u>	Schweitzer Sortiment, Lenbachplatz 1 80333 München



Frauen und Familie im Brennpunkt des Wahlkampfes

Der Deutsche Juristinnenbund e.V., Regionalgruppe München/Südbayern lädt ein zu einer

Podiumsdiskussion
über Frauen- und Familienpolitik

am Montag 17.06.200, 20 Uhr

Ort:

Stadtmuseum der Stadt München, St.-Jakobs-Platz 1, Großer Saal

Begrüßung und Moderation:

Frau Rechtsanwältin Renate Maltry,
Fachanwältin für Familienrecht
Vorsitzende der djb RG München/Südbayern

Einführung:

Frau Rechtsanwältin Dr. Manja Epping
2. Vorsitzende der djb RG München/Südbayern

SPD:

Frau Dr. Hildegard Kronawitter, MdL

CSU:

Frau Barbara Stamm, MdL
Staatsministerin a.D.

FDP:

Frau Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, MdB
Bundesjustizministerin a.D.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Frau Theresa Schopper, MdL

Veranstalter:

Deutscher Juristinnenbund, RG München/Südbayern

Ansprechpartnerin:

Frau Rechtsanwältin Renate Maltry, Fon 089/30779144,
maltry@rechtsanwaeltinnen.com

Anwaltsinstitut

Ringvorlesung im Sommer-Semester 2002

Anwaltliche Berufsfelder

Anwälte berichten über ihren Beruf

06.06.2002: RA Rudolf Häusler, München

„Öffentliches Recht - am Beispiel des Umwelt- und Baurechts“

13.06.2002: RA Ottheinz Käab, München

„Straßenverkehrsrecht in der anwaltlichen Praxis“

20.06.2002: RA Dr. Robert Jofer, München

„Strafverteidigung in der Praxis“

27.06.2002: RA Michael Dudek, München

„Aufbau einer Kanzlei“

11.07.2002: RA Dr. Christian Duve, Frankfurt am Main

„Der Wirtschaftsanwalt und Mediation“

Anmeldung nicht erforderlich, keine Teilnehmergebühr

Sonderveranstaltung

in Zusammenarbeit mit MLP Finanzdienstleistungen AG München

„Berufsstart für Juristen“

Dienstag, 11. Juni 2002

von 18:00 - 20:00 Uhr - Institut für Anwaltsrecht

Referent: **RA Stephan Schosland**

(MLP Finanzdienstleistungen AG München)

Anmeldung erforderlich: per E-Mail oder Anruf erbeten. Max. 15

Teilnehmer, Teilnehmergebühr: Studenten/Referendare: € 5,00

SEMINAR MIT WORKSHOP

Die ARGE Anwaltsmanagement im DAV,

Referat 2 (Organisation und Haftung),

Referatsleitung Rechtsanwältin Dr. Brigitte Borgmann

bietet an:

„Effektive Fristenorganisation unter Berücksichtigung neuester Rechtsprechung und der organisatorischen Belange der einzelnen Anwaltskanzlei“

Freitag, 5. Juli 2002

von 14:00 - 17:15 Uhr s.t. - im Institut

Referentin: **RAin Dr. Brigitte Borgmann, München**

Advocoach RA Christoph Vaagt, München

Anmeldung erforderlich: per E-Mail oder Anruf erbeten.

Teilnehmergebühr: Rechtsanwälte: € 50,00, dazugehörige Ange-

stellte keine Gebühr - Angestellte ohne Anwalt € 50,00

Teilnehmerzahl: maximal 30

Spezialveranstaltung - Seminar im Institut

„Rhetorik und Kommunikation für Juristen“

Praktisches Kommunikationstraining für Juristen mit Rollenübungen in Kleingruppen & Videoauswertung

Das Seminar leitet ein Spezialist für juristische Rhetorik

jeweils Samstags, 08.06. und 15.06.2002

von 9:00 - 17:00 Uhr

Seminarleiter: **Oskar A. Miller** (Sprechwissenschaftler, COM International)

Zielgruppe: Referendare und Studenten, Anmeldung erforderlich,

Gebühr: € 128,00

Bayerischer Anwaltskurs für Rechtsreferendare

„Der Anwalt in der Praxis“

Praxisorientierte Kanzleiführung und Mandatsbearbeitung

vom 2. bis 26.09.2002

in der Ludwig-Maximilians-Universität München

Anmeldung erforderlich: beim OLG-München, Teilnehmergebühr:

keine

Vortrags- und Diskussionsreihe

„Aktuelle Probleme des Straf- und Strafverfahrensrechts in der Anwaltspraxis - XI“

jeweils Dienstags, 18:00 Uhr s.t., in der Bibliothek des Instituts für

Rechtsphilosophie, Ludwigstr. 29/I

Leitung u. Koreferate: **Prof. Dr. Bernd Schünemann**

Zielgruppe: Studenten, Referendare, Junganwälte

Anmeldung nicht erforderlich, keine Gebühr

04. Juni 2002:

„Haftbefehl - was tun? Vermeidungsstrategien - Haftprüfung und Haftbeschwerde - Agieren in der U-Haft“

Referent: RA Dr. Kai Wagler

02. Juli 2002:

„Strafverteidigung via Internet: Strategien zum Umgang mit den neuen Medien“

Referent: RA Stefan Beukelmann

Informationen am **INSTITUT FÜR ANWALTSRECHT:**

Ainmillerstraße 11, 80801 München

☎ **089/34 02 94-76, Fax: 089/34 02 94-78**

Internet: <http://www.anwaltsrecht.de> / Email:

info@anwaltsrecht.de

Gerling Informationen

Mit freundlicher Genehmigung der Gerling München GmbH veröffentlichen wir Urteile zu berufsrechtlichen Fragen aus der monatlich erscheinenden „**GI-Gerling – Informationen für wirtschaftsprüfende, rechts- und steuerberatende Berufe**“. Im folgenden finden Sie die Leitsätze. Im AnwaltServiceCenter liegen die **GI Informationen** zur Einsichtnahme aus. **Kollegen, die bei Gerling versichert sind, erhalten die „GI“ als Service kostenlos.**

Bezugsmöglichkeit von „**GI**“ bei Gerling, Unternehmenskommunikation, 50597 Köln, Fax (0221) 144-51 27, Preis von € 59,92 nur im Jahresabonnement möglich.

GI Aktuell 5/2002, Seite 106

BFH: Hohe Zusatzleistungen zu einer Entlassungsentschädigung können steuerschädlich sein

Mit Urteil vom 14.8.2001 - XI R 22/00 (BFH/NV 2002, 402; s. *Pressemitteilung v. 6.2.2002, GI 2002, 55*) hatte der Bundesfinanzhof (BFH) entschieden, dass Zusatzleistungen, die nach der Zahlung einer Entlassungsentschädigung aus Gründen sozialer Fürsorge noch für eine Übergangszeit in späteren Jahren gewährt werden, die Steuerermäßigung der Entlassungsentschädigung nicht infrage stellen.

Ergänzend dazu hat der BFH nun mit Urteil vom 24.1.2002 - XI R 2/01 entschieden, dass solche Leistungen einer ermäßigten Besteuerung dann entgegenstehen, wenn sie die Entlassungsentschädigung nicht nur als Zusatz ergänzen, sondern insgesamt betragsmäßig fast erreichen.

Es ging um einen Fall, in dem das Arbeitsverhältnis des Klägers 1993 beendet worden war und er eine Entlassungsentschädigung von 99.085 DM erhalten hatte. In einer Zusatzvereinbarung hatte der Arbeitgeber bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres eine Versorgung garantiert, die unter Einbeziehung des Arbeitslosengeldes einen bestimmten Prozentsatz des letzten Bruttogehalts sichern sollte. In den folgenden Jahren erhielt der Kläger insgesamt 90.504 DM.

Der BFH entschied, dass die **Entschädigung nicht ermäßigt zu besteuern** ist. Nach ständiger Rechtsprechung sind außerordentliche Einkünfte i.S.d. § 34 Abs. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes nur gegeben, **wenn die zu begünstigenden Einkünfte in einem Veranlagungszeitraum zu erfassen sind**. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz ist zwar geboten, wenn - neben der Hauptentschädigungsleistung - in einem späteren Veranlagungszeitraum aus Gründen der sozialen Fürsorge für eine gewisse Übergangszeit Entschädigungszusatzleistungen gewährt werden.

Die Voraussetzungen einer solchen Ausnahme hielt der BFH im Streitfall aber für nicht gegeben. Der Kläger habe **in den nachfolgenden Veranlagungszeiträumen Zuschüsse** zur Sicherstellung einer angemessenen Versorgung in Höhe von insgesamt 90.504 DM erhalten. **Die Zahlungen lägen in der Größenordnung der Abfindung in Höhe von 99.085 DM**. Diese Leistungen beruhten zwar auf sozialer Fürsorge; **sie seien aber keine ergänzenden Zusatzleistungen**.

(BFH, Urt. v. 24.1.2002 - XI R 2/01)
Pressemitteilung d. BFH v. 27.3.2002

GI 5/2002, Seite 107

BGH: Bundesgerichtshof zum Widerrufsrecht bei Realkreditverträgen

Der u.a. für das Bankrecht zuständige XI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat entschieden, dass das Widerrufsrecht des § 1 Abs. 1 Haustürwiderrufgesetz auch Verbrauchern zusteht, die einen Realkreditvertrag im Sinne des Verbraucherkreditgesetzes geschlossen haben, der zugleich die Voraussetzungen eines **Haustürgeschäfts** erfüllt.

Die Kläger verlangen von der beklagten Bank die Rückabwicklung eines Grundpfandkreditvertrages, den sie im Jahre 1993 zur Finanzierung des Kaufpreises einer Eigentumswohnung abgeschlossen haben. Sie haben behauptet, ein auch für die Beklagte tätiger Immobilienmakler habe sie mehrfach zu Hause aufgesucht und zum Wohnungskauf sowie zur Darlehensaufnahme überredet. Ihre Darlehensvertragserklärung haben sie deshalb nach § 1 Abs. 1 Haustürwiderrufgesetz widerrufen.

Ihre Klage blieb in den Vorinstanzen mit der Begründung ohne Erfolg, die Vorschriften des Haustürwiderrufgesetzes seien gemäß § 5 Abs. 2 Haustürwiderrufgesetz durch das Verbraucherkreditgesetz verdrängt.

Der Bundesgerichtshof hat mit Beschluss vom 29.11.1999 im Hinblick auf § 5 Abs. 2 Haustürwiderrufgesetz, der besagt, dass § 1 Abs. 1 Haustürwiderrufgesetz nicht anzuwenden ist, wenn zugleich die Voraussetzungen eines Geschäfts nach dem Verbraucherkreditgesetz erfüllt sind, ein Vorabentscheidungsersuchen an den **Europäischen Gerichtshof** gerichtet.

Dieser hat die gestellten Fragen mit Urteil vom 13.12.2001 (C-481/99) dahin beantwortet, dass die Haustürgeschäfte richtlinie neben der Verbraucherkreditrichtlinie anwendbar ist, auch Realkreditverträge erfasst und **das vorgeschriebene Widerrufsrecht** - anders als im deutschen Verbraucherkreditgesetz und bislang im neuen Schuldrechtsmodernisierungsgesetz vorgesehen - **nicht befristet ist, falls keine ordnungsgemäße Widerrufsbelehrung erteilt wurde**.

Im Hinblick auf das Ergebnis des Vorabentscheidungsersuchens hat der Bundesgerichtshof das Berufungsurteil jetzt aufgehoben und hierzu ausgeführt:

Die für die nationalen Gerichte **bindende Auslegung der Haustürgeschäfte richtlinie** durch den Europäischen Gerichtshof gebiete es in Verbindung mit dem Gebot richtlinienkonformer Auslegung, das Haustürwiderrufgesetz, soweit dieses einen Beurteilungsspielraum eröffne, dahin auszulegen, **dass dem Verbraucher ein der Richtlinie entsprechendes Widerrufsrecht zustehe**. § 5 Abs. 2 Haustürwiderrufgesetz sei deshalb richtlinienkonform einschränkend auszulegen.

Die dort enthaltene Subsidiaritätsklausel greife danach nur in Fällen, in denen das Verbraucherkreditgesetz dem Verbraucher ebenfalls ein Widerrufsrecht gewähre. Bestehe - wie im zur Entscheidung stehenden Fall - nach dem Verbraucherkreditgesetz kein Widerrufsrecht, so bleibe es bei der Widerrufsmöglichkeit aus § 1 Abs. 1 Haustürwiderrufgesetz. Das nationale Recht eröffne in § 5 Abs. 2 Haustürwiderrufgesetz einen entsprechenden Beurteilungsspielraum, da der Wortlaut dieser Norm nicht eindeutig und seit jeher auch unterschiedlich interpretiert worden sei.

Der Wille des Gesetzgebers und Gesichtspunkte des Vertrauensschutzes stünden der richtlinienkonformen Auslegung ebenfalls nicht entgegen.

Sie erstrecke sich auf alle § 1 Abs. 1 Haustürwiderrufgesetz unterfallenden Sachverhalte. Da das Haustürwiderrufgesetz eine Gleichstellung der entsprechenden Willenserklärungen vorsehe, **komme es nicht darauf an, ob die Haustürsituation bei Abschluss des Kreditvertrages selbst oder nur bei Vertragsanbahnung vorgelegen habe**.

Der Bundesgerichtshof hat die Sache an das Berufungsgericht zurückverwiesen, damit dieses Feststellungen zu der zwischen den Parteien streitigen Frage treffen kann, ob die Voraussetzungen eines Haustürgeschäfts vorliegen.

Für den Fall, dass danach ein Widerrufsrecht zu bejahen sein sollte, hat der Bundesgerichtshof darauf hingewiesen, dass ein wirksamer Widerruf des Kreditvertrages nicht ohne weiteres auch die Möglichkeit einer Rückabwicklung des Kaufvertrages zur Folge hat.

(BGH, Urt. v. 9.4.2002 - XI ZR 91/99)
Pressemitteilung d. BGH v. 9.4.2002

Stellenanzeigen und Verschiedenes

Stellenangebote an Kollegen

SCHWEINOC TACKE ROAS

Rechtsanwälte in Partnerschaft



Wir sind eine junge, wirtschaftsrechtlich orientierte Kanzlei im Zentrum Münchens, die sich in erster Linie auf die Beratung und Vertragsgestaltung im Bereich Informationstechnologie spezialisiert hat. Der weitere Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt im Haftpflicht- und Leasingrecht einschließlich der forensischen Bearbeitung. Die ständig wachsende Zahl unserer Mandanten besteht aus mittelständischen und größeren Unternehmen aus dem In- und Ausland. Auf hohe Qualität legen wir ebenso Wert, wie auf einen angenehmen und kollegialen Umgang.

Wir möchten unser Team weiter vergrößern. Deshalb suchen wir zwei ambitionierte Juristen/Juristinnen, die dieselben hohen Qualitätsstandards haben wie wir:

Rechtsanwalt / Rechtsanwältin IT-Recht

und

Rechtsanwalt / Rechtsanwältin Haftpflicht- und Leasingrecht

Unsere Mandanten sind anspruchsvoll. Sie erwarten hohe Kompetenz auf dem jeweiligen Rechtsgebiet und Verständnis der entsprechenden Branche. Als zukünftiges Mitglied unseres Teams sollten Sie deshalb einiges mitbringen: Prädikatsexamina, herausragendes Engagement und möglichst einschlägige Berufserfahrung. Vor allem aber sollten Sie sich entwickeln wollen. Über ein Anstellungsverhältnis hinaus können wir uns mittelfristig auch eine engere Art der Zusammenarbeit vorstellen.

Erste Eindrücke unserer Kanzlei bieten Ihnen www.s-t-r.de und das JUVÉ Handbuch Wirtschaftskanzleien (S. 369).

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:
Schweinoch Tacke Roas, Rechtsanwälte in Partnerschaft,
z.Hd. Frau Carolin Welle, Rindermarkt 3 und 4, 80331 München,
E-Mail: Carolin.Welle@s-t-r.de

Wir sind eine im Zivil- und Wirtschaftsrecht tätige
Rechtsanwalts- und Steuerkanzlei.

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte umfassen insbesondere die Bereiche
Immobilienrecht einschließlich des privaten
Bau- und WEG-Rechts, gewerbliches Mietrecht,
Gesellschaftsrecht und Versicherungsrecht.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine/n jüngere/n

Rechtsanwältin / Rechtsanwalt

Ansprechen möchten wir Kollegen und Kolleginnen mit
fundierten beruflichen Erfahrungen, überdurchschnittlichen
juristischen Kenntnissen, Leistungsbereitschaft und einem
überzeugenden Auftreten.

Wir bieten eine anspruchsvolle, leistungsgerecht vergütete Tätigkeit
in einem von Kollegialität geprägten Team sowie
überzeugende Entwicklungsmöglichkeiten.

STURM & PARTNER GbR
Kanalstraße 17, 80538 München (Nähe Isartor)

RA-Kanzlei, Starnberg, sucht einen belastbare(n), erfahrene(n)

Rechtsanwalt/Rechtsanwältin

mit Prädikat, Nichtraucher, kunden- und akquiseorientiert,
Schwerpunkt: Zivilrecht, spätere Aufnahme im Rahmen einer
Part.-Ges. ist vorgesehen.

Bitte telefonische Bewerbung an
Schwenken RAe, Maximilianstr. 17, 82319 Starnberg
Telefon: 08151/55 50 20, Telefax: 08151/555 02 22

Zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzlei in Schwabing
sucht junge qualifizierte (befriedigende Examina) und praktisch ver-
anlagte Kollegin/Kollegen (auch Referendar nach schriftl. Examen)
zur Mitarbeit.

Zuschriften bitte an den MAV unter Chiffre Nr. 1/Juni 2002.

Wir betreuen überwiegend mittelständige Mandanten bei
deren unternehmerischen Aktivitäten im In- und Ausland, insbe-
sondere auf den Gebieten Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht,
Steuerrecht, Unternehmensrestrukturierung, Medienrecht und
Immobilienrecht.

Wir suchen zur Verstärkung und zum weiteren Ausbau unserer
Kanzlei eine/n

Rechtsanwalt/in

der/die - idealer Weise mit erster Berufserfahrung - sich mit über-
durchschnittlicher Qualifikation und Einsatzbereitschaft den Her-
ausforderungen anspruchsvoller rechtlicher und steuerlicher
Beratungsaufgaben stellt und sich zutraut, kurzfristig Nach-
wuchspartner/in zu werden. Gute Englischkenntnisse in Wort und
Schrift wären vorteilhaft.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

HECKER LORITZ SESSIG, Rechtsanwälte Steuerberater

z. Hd. Herrn RA, StB, FAFStR Franz-Joachim Sessig,

Büro: Briener Straße 46, 80333 München,

Tel. 57 94 91 - 0, e-mail: sessig@sktg.de

Wir, sechs spezialisierte „Einzelkämpfer“ gründen im Großraum
München einen

Pool spezialisierter Anwälte.

Unsere Ziele sind:

- Bewusste Beschränkung auf echte Kernkompetenzen statt
anwaltschaftlichem „Gemischthandel“.
- Strategisches Leistungsprofil durch klar ausgerichtetes Marke-
ting und damit glaubwürdige Darstellung am Markt.

Wir suchen zur Vervollständigung unseres Beratungsangebots
teamfähige, erfahrene Kollegen in den Gebieten Arbeits-, Bau-,
Miet-, Gesellschafts-, Insolvenz- und Verwaltungsrecht mit nach-
gewiesener fachlicher Kompetenz, wirtschaftlich tragfähigem
Mandantenstamm und eigener Kanzleilogistik. Die Gründung
einer „echten“ Sozietät ist nicht beabsichtigt; spätere Büroge-
meinschaft nicht ausgeschlossen.

Ihr Beraterprofil wird erbeten an den MAV unter Chiffre
Nr. 2/Juni 2002.

TuSch Trennung und Scheidung - Frauen für Frauen eV., Grimmstr. 1,
80336 München, sucht ab sofort Anwältin als Familienmediatorin.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau RAin Christa Weigl-
Schneider, Hohenzollernstr. 112, 80796 München, Tel. 089/3009002,
Fax 089/30771107.

Stellenanzeigen und Verschiedenes

Mittelgroße international tätige, auf das Patent- und Markenrecht spezialisierte Kanzlei in München sucht

Rechtsanwalt/-anwältin

mit Prädikatsexamina und guten Englischkenntnissen.

Wir suchen eine(n) Kollegin(en) mit schneller Auffassungsgabe, klar strukturierter Arbeitsweise und Spaß an der Arbeit. Wir bieten ein persönliches und interessantes Arbeitsklima, eine anspruchsvolle und eigenverantwortliche Tätigkeit und bestes Entwicklungspotential.

Antwort erbeten an den MAV unter Chiffre Nr. 3/Juni 2002.

Versierter Steuerberater/Steuer-Anwalt/Finanzwirt (m/w) für die Knowhow-Entwicklung

Linklaters Oppenhoff & Rädler bietet seinen Mandanten eine integrierte Rechts- und Steuerberatung auf höchstem Qualitäts- und Serviceniveau. Weltweit.

Für unseren Standort München suchen wir einen qualifizierten Juristen oder Steuerfachmann für die Knowhow-Entwicklung im Fachbereich Steuern. Aufgabenschwerpunkte werden u. a. die Entwicklung der Know-how- und Mustersammlung, die Vorbereitung von allgemeinen und mandantenbezogenen Veröffentlichungen, Research, die Dokumentation von Gesetzesvorhaben und Rechtsprechungsentwicklungen sowie die Mitwirkung an Fortbildungen sein. Vorausgesetzt werden gute organisatorische und kommunikative Fähigkeiten, die Neigung und Fähigkeit, zugleich wissenschaftlich wie praxisbezogen zu arbeiten. Gründlichkeit, Zuverlässigkeit sowie englische Sprachkenntnisse. Sie erwarten eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit bei guter Bezahlung, in der Sie Ihre fachlichen Fähigkeiten und Kenntnisse in außergewöhnlicher Weise einbringen können. Auch Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Wenn Sie Steuerberater, Diplom-Finanzwirt oder Rechtsanwalt mit qualifizierten steuerlichen Kenntnissen sind, als wissenschaftlicher Mitarbeiter an einem Lehrstuhl arbeiten oder anderweitig über eine qualifizierte Ausbildung im Steuerrecht verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:
Linklaters Oppenhoff & Rädler
Herrn Heiko Krimmer, Human Resources
Mainzer Landstr. 16
60325 Frankfurt am Main
Telefon: (49-69) 962 49 - 147
Telefax: (49-69) 962 49 - 850
heiko.krimmer@linklaters.com

Suche

Rechtsanwaltskollegin/-kollegen freiberuflich und auf Stundenbasis zu meiner Entlastung in allgemeiner Einzelkanzlei - Schwerpunkt Zivilrecht - und Unterstützung bei Aktenbearbeitung, Termins- und Urlaubsvertretung.

Zuschriften bitte an den MAV unter Chiffre Nr. 4/Juni 2002.

Stellengesuche von Kollegen

Junge Fachanwältin für Familienrecht sucht neue berufliche Herausforderung in München oder nähere Umgebung, gerne auch im Arbeitsrecht.

Zuschriften bitte an den MAV unter Chiffre Nr. 5/Juni 2002.

Rechtsanwalt (33) sucht Festanstellung. Erfahrung auf dem Gebiet des Vertragsrechts, einschließlich Schuldrechtsreform, vorhanden.

Zuschriften bitte an den MAV unter Chiffre Nr. 6/Juni 2002.

Engagierte, motivierte Assessorin, 27 Jahre, ledig, mit Interessenschwerpunkt im Öffentlichen Recht (BauR, UmweltR, VerwaltungsR) aber auch ersten praktischen Erfahrungen in zivilR ausgerichteter Kanzlei sucht Anstellung in Münchener Anwaltskanzlei. Erstes Staatsexamen: 7,25 P., zweites: 7,12 P., Stationszeugnisse Ø 11,5 P. Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, selbstständiges und teamorientiertes Arbeiten sowie Eigeninitiative, Flexibilität und Zuverlässigkeit sind für mich ebenso selbstverständlich wie das schnelle Einarbeiten in unbekannte Rechts- und Sachgebiete. Gern übersende ich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen.
Silke Thulke, Tel.: 0172/956 59 14, e-mail: silke.thulke@gmx.de

Rechtsanwalt mit längerer anwaltlicher Berufserfahrung und guten Rechtskenntnissen sucht vielseitige Tätigkeit in Münchener Anwaltskanzlei mit angenehmer und aufgeschlossener Atmosphäre. - Tätigkeitsgebiete: Zivilrecht und Verwaltungsrecht. Gute Kenntnisse u.a. im Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und in Teilbereichen des Wirtschaftsrechts; gute Grundkenntnisse im Steuerrecht. Spezialgebiet: Verfassungsbeschwerden. Gute EDV-Kenntnisse vorhanden.

Zuschriften bitte unter Chiffre Nr. 7/Juni 2002 an den MAV.

Rechtsanwalt, 30 Jahre, 1. Ex.: 7,4 P., 2. Ex.: 5,4 P., Stationsnoten Ø gut, Schwerpunkte: öffentliches Recht (u.a. Bau- und Umweltrecht, Sozialrecht), Zivilrecht, Wirtschaftsrecht, mit ersten Berufserfahrungen aus rd. 1 1/2-jähriger Mitarbeit in Sozietät neben dem Referendariat und insgesamt rd. 2-jähriger Tätigkeit in öffentlicher Verwaltung (Deutscher Bundestag; Arbeitsverwaltung), sehr guten Englischkenntnissen (Fachenglischkurs; Auslandswahlstation), EDV, sucht berufliche Herausforderung in München und Umgebung.
Antworten bitte an den MAV unter Chiffre Nr. 8/Juni 2002 oder telefonisch unter 0 22 41 / 20 91 85.

Rechtsanwalt, 28 Jahre, engagiert und belastbar, Schwerpunkt Verwaltungsrecht, beide Examen befriedigend, sucht aus ungekündigter Stellung herausfordernde Tätigkeit in kollegialer und kreativer Anwaltskanzlei.

Zuschriften bitte unter Chiffre Nr. 9/Juni 2002 an den MAV.

Fachanwältin für Familienrecht übernimmt Ihre familienrechtlichen Mandate (auch in freier Mitarbeit, in Kooperation, o. ä.).

Zuschriften bitte unter Chiffre Nr. 10/Juni 2002 an den MAV.

Rechtsanwalt, 29 J., erste Berufserfahrung im Wirtschaftsrecht, Mietrecht, Amtshaftungsrecht und öffentlichen Baurecht, 2 bay. Examina (I. ausr., II. befr.), bevorstehende Promotion im Europarecht, fundierte Englischkenntnisse, sucht vielseitige Tätigkeit in zivil- und öffentlichrechtlich orientierter Anwaltskanzlei.

Tel. 089/89068848, Fax 089/89068849, e-mail: roder@mnet-online.de

Bürogemeinschaften

Biete günstigen Kanzleiraum in repräsentativem Altbau, zentrale Innenstadtlage (Klinikviertel) im Rahmen einer Bürogemeinschaft für Kollegen/in oder Steuerberater. Mitbenutzung von Sekretariat und Technik möglich.

Zuschriften bitte unter Chiffre Nr. 12/Juni 2002 an den MAV.

Stellenanzeigen und Verschiedenes

Junge zivilrechtlich ausgerichtete Rechtsanwaltskanzlei mit Steuerberaterin bietet zur Abrundung der Bürogemeinschaft einem Rechtsanwalt Schwerpunkt Strafrecht und/oder öffentliches Recht mit eigenem Mandantenstamm ein schönes Büro (ca. 23 qm) in gepflegtem Altbau im südlichen Lehel zu günstigen Konditionen. Langfristige Zusammenarbeit mit gegenseitiger Vertretung angenehm.

Ackermann, Gutsch, Eisenmann, Haupt, Obermaierstr. 1, 80538 München, Tel.: 089/29085660, Fax: 089/29085666.

Mittelständische Kanzlei (7 RAe/StB) mit repräsentativen Räumen (komplettsanierter Altbau) in absoluter Bestlage Widenmayerstr., Engl. Garten), neuer EDV u. Telefonanlage sucht 3 - 4 Kollegen/bestehende Soz./W/P zur langfristigen Zusammenarbeit. Wichtig ist uns eine gute Arbeitsatmosphäre u. Kollegialität, ideal wäre eine fachliche Ergänzung/Intensivierung unserer Kernkompetenzen (StR, GesR, ImmoB, ArbR, MietR, UWG). Info: RA Strahl (089) 982 77 420.

Außergewöhnlich sind Lage und Angebot:

Für sehr schöne Räume in repräsentativer Villa in Grünwald suche ich RA-Kollegin/en zu günstigen Konditionen für Bürogemeinschaft in meiner Kanzlei mit Schwerpunkt Wirtschaftsrecht. Die Einzelheiten sollten wir persönlich besprechen, ich freue mich auf Ihren Anruf.

Tel. 089/641 77 67

Wir sind eine mittelständische Sozietät (1 RA/vBP, 1 RA) mit zivilrechtlichen und internationalen Schwerpunkten. Umfassende Fremdsprachenkenntnisse sind eine unserer Stärken.

Durch die Zumietung von weiteren Räumen auf unserem Stockwerk stehen in unserem sehr schönen und ruhigen Büro am Stachus/alter botanischer Garten 1 zusätzliches Chefzimmer und Mitarbeitererraum für bis zu 4 weitere Mitarbeiter zur Verfügung. Ein großzügiges Besprechungszimmer und die übliche Büroinfrastruktur mit vernetzten Arbeitsplätzen (Software RA-Micro) sind selbstverständlich.

Wir suchen eine Partnerin/einen Partner als freien Mitarbeiter und zukünftigen Sozios. Sprachkenntnisse in englisch sind Voraussetzung. Ein eigener Mandantenstamm kann mitgebracht werden. Die Entlohnung/Kostenbeteiligung erfolgt leistungsorientiert und umsatzabhängig. Wir erwarten uns kurzfristig Entlastung bei Überhangmandaten, Mittragung der Expansion, Ausnutzung von Synergieeffekten und Bereitschaft zu gegenseitiger Kooperation. Mittelfristig soll der Einstieg in die Sozietät erfolgen.

RAe Maciej u. Fink, Sophienstr. 1, 80333 München, Tel. 089/554008.

Biete unter Vorbehalt vorübergehender Mitnutzung spätere **kostenlosen Übernahme** einer sehr ansprechend und solide ausgestatteten **Kanzlei** in München (unmittelbare Stachusnähe), 130 qm, voll möbliert, Bibliothek (VwR), geräumiger Besprechungsraum, PC's, Drucker, Kopierautomat etc. Während Mitnutzung nur Beteiligung an den reinen Kosten. Nur auf Wunsch Mitarbeit eines erfahrenen Fachanwalts.

Tel. 089/59 49 09.

Suchen nicht unerfahrenen Kollegen/in, ggf. mit eigenem (kleinem) Mandantenstamm zunächst zur freien Mitarbeit. Sozietät wird in Aussicht gestellt.

Rechtsanwälte Mayr & Baßler, Münchner Straße 12 a, 85221 **Dachau** (Tel. 08131/3661-0).

RA-Kanzlei in idealer Lage in Schwabing (Nähe Englischer Garten) bietet RA-Kollegin/-en oder Steuerberater (ab sofort) einen sehr schönen Raum (ca. 23 qm) und einen Sekretariatsplatz. Erwünscht sind gegenseitige Urlaubsvertretung, angenehme, konstruktive Arbeitsatmosphäre und auf längere Sicht engere Zusammenarbeit. Möglich, aber nicht Voraussetzung ist Mitarbeit in der Kanzlei. Weitere Modalitäten sollten im persönl. Gespräch abgestimmt werden. Kontakt: Rechtsanwalt Heinz Bethcke, Maria-Josepha-Str. 14, 80802 München, Tel.: 089/33 15 05 oder 33 17 81, Fax: 089/33 19 57.

Biete in schönem, repräsentativem Altbau (hohe Stuckdecken, große Räume und Flur) einen Raum ca. 25 qm und einen Platz im Sekretariat (30 qm) mit Beteiligung an gesamter Infrastruktur, Besprechungszimmer, Küche, Asservatenraum; Zusammenarbeit bei der Abwicklung der Mandate (Terminsvertretung) etc. möglich.

Tel. 089/54379980

Bürogemeinschaft

Wenn Sie sich mit Ihrer RA-Kanzlei - im Rahmen einer Bürogemeinschaft - zur Verstärkung Ihres Dienstleistungsangebotes einer mittleren zivilrechtlich orientierten Einheit anschließen möchten, bitten wir Sie um Ihre Zuschrift unter Chiffre Nr. 13/Juni 2002 an den MAV. Unsere RA-Kanzlei befindet sich in Bogenhausen und ist entsprechend eingerichtet.

Junge zivil- und wirtschaftsrechtlich orientierte Kanzlei - Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte - bietet zur Ergänzung Rechtsanwalt/Rechtsanwältin mit Interesse auch für Strafrecht/Familienrecht modernes Büro mit ca. 21 qm in schönem Altbau (Schwabing). Die Nutzung vorhandener Infrastruktur und Kommunikationsmittel ist selbstverständlich, die Einrichtung eines eigenen Sekretariats möglich. Langfristige Zusammenarbeit sowie gegenseitige Vertretung erwünscht. Bitte wenden Sie sich an RA Herrlinger, Tel.: 089/98104858.

Bürogemeinschaft im Münchner Zentrum

Biete Kollegin/Kollegen mit **eigenem Mandantenstamm** 1 Anwaltszimmer in günstiger Bürogemeinschaft. Sekretariat und Büroinfrastruktur der am Alten Botanischen Garten in unmittelbarer Gerichtsnähe gelegenen Kanzlei (Parterre) sollten mitgenutzt werden. Angestrebt wird eine langfristige Zusammenarbeit und gegenseitige Vertretung während Urlaubszeiten in einer zivil- und strafrechtlich ausgerichteten Anwaltskanzlei.

RA Grabow; Tel. 089/59 42 72.

Münchener Anwaltskanzlei mit Schwerpunkt Wettbewerbsrecht bietet Bürogemeinschaft. Eigener Mandantenstamm, gegenseitige Vertretung, Tätigkeitsschwerpunkte aus ergänzenden Rechtsgebieten wären von Vorteil, nicht Bedingung. Weitere Infos: RA Dr. Schotthöfer, Tel.: 089/890 41 60 10.

Sympatischer/e Kollege/in für Bürogemeinschaft in zentraler Lage und repräsentativen Büroräumen gesucht.

Tel.: 089/21 02 31 - 0.

Alteingesessene Schwabinger Kanzlei (Nahe U-Bahn Station Dietlin-denstraße) bietet Kollegin/Kollegen mit eigenem Mandantenstamm und zur Bearbeitung von Überhangmandaten Bürogemeinschaft an. Zur Verfügung stehen: ein Arbeitszimmer und ein Besprechungszimmer sowie die gesamte Infrastruktur der Kanzlei.

Tel. 089/361 79 44.

Stellenanzeigen und Verschiedenes

Bürogemeinschaft

Ein repräsentatives, ruhig gelegenes kürzlich renoviertes Büro

- zentral gelegen in der Landwehrstraße in München
- 1 Zimmer (22,5 qm) an Kollegin/Kollegen ab sofort oder später zu günstigen Konditionen zu vermieten
- Möglichkeit der Mitbenutzung des Sekretariats
- moderne technische Einrichtung (e-mail; Internet; Office 2000).

Die Bereitschaft zu gegenseitiger Urlaubs- und Terminvertretung wird vorausgesetzt.
Anfragen an Rechtsanwalt Wolfgang Seidel unter Tel.-Nr. 089/595627; Fax-Nr. 089/5501884; e-mail: office1@ra-seidel.de



Wir sind eine im Zivilrecht u. Strafrecht tätige Anwaltskanzlei in schönem Altbau in Schwabing u. suchen für unsere Bürogemeinschaft einen weiteren Anwalt. Zu vermieten sind ein ca. 21 qm großes RA-Zimmer und ein halber Sekretariatsraum. Die Infrastruktur, technische Einrichtungen, sowie die umfangreiche Bibliothek können mitbenutzt werden.

RAe Walden & Scheel, Ainmillerstr. 50, 80801 München
Info und Telefon/Fax: 089/392845, 089/3401162, RAin Scheel.



Bürogemeinschaft (3 RAe, zivil- und steuerrechtlich ausgerichtet) vermietet kurzfristig an Rechtsanwalt einen Raum (ca. 25 qm, auf Wunsch möbliert) in zentral gelegener Kanzlei für monatlich 350,00 Euro zzgl. Umsatzsteuer. Sekretariatsdienstleistungen können gegen Kostenbeteiligung gestellt werden. Interessenten wenden sich an RA Schnürch, Telefon 089/59 87 42.



Rechtsanwältin bietet Kollegin/Kollegen in schönem Jugendstilbüro, Bestlage Schwabing

Bürogemeinschaft

zu günstigen Bedingungen an. Ein Anwaltszimmer, 21 qm, steht zur Verfügung. Das Sekretariat sowie alle sonstigen Einrichtungen können mitbenutzt werden.

Annelie Freifrau von Bibra, Clemensstr. 41, 80803 München
Tel. 089 / 33 22 21, Telefax 089 / 34 67 41

Wirtschaftsrechtlich tätige Kollegen bieten

Fachanwalt für Steuerrecht

Bürogemeinschaft in schönen Räumen in Nymphenburg.

Tel.: 38 66 77 8 0

Gemeinsam mehr

Zur partnerschaftlichen Verstärkung unserer wirtschafts- und arztrechtlich ausgerichteten Münchener Rechtsanwaltskanzlei (3 Berufsträger) und zur Erweiterung des Leistungsspektrums suchen wir berufserfahrene Kollegen/Kolleginnen mit ausgeprägter Spezialisierung (z. B. IT-Recht, Verwaltungsrecht, Arbeitsrecht, Gesundheitsrecht, Steuerstrafrecht, Leasingrecht, IPR) und ausbaufähigem Mandantenstamm. Wir wünschen uns Sie als eine/n hochmotiviert/n und innovative/n Partner/in, die/der mit uns - bei Aufnahme in die Sozietät - viel erreichen will. Bitte nehmen Sie mit uns per Fax Kontakt auf (Fax-Nr. 01212-511719390).

Kollege/in für Bürogemeinschaft in zentraler Lage gesucht. Wir bieten ein repräsentatives Anwaltszimmer (ca. 20 qm), falls gewünscht ein eigenes Sekretariat (ca. 18 qm) oder wahlweise ein Sekretariatsplatz mit modernster technischer Einrichtung. Das Besprechungszimmer und die Bibliothek können mitbenutzt werden. Kollegiales Klima selbstverständlich. Auch an einer künftigen gemeinsamen Kanzleientwicklung sind wir interessiert.
Zuschriften bitte an den MAV unter Chiffre Nr. 14/Juni 2002.

Wir (zwei Rechtsanwälte Anfang 40) haben uns gerade zu einer zivil-/wirtschaftsrechtlichen Sozietät zusammen geschlossen. Wir bieten einer Kollegin / einem Kollegen eine

Bürogemeinschaft

in frisch renovierten Altbauräumen (Stuck, Parkett) Nähe Prinzregentenplatz an. Ein Anwaltszimmer mit ca. 20 qm und - falls gewünscht - ein Sekretariatsplatz sind frei. Wenn Sie möchten, können Sie das Besprechungszimmer, die Bibliothek und unsere technische Ausstattung mitbenutzen; Post- und Telefonservice kann ggf. gestellt werden. Wir streben eine langfristige Zusammenarbeit an.
RA Daniel Wechtenbruch, Tel.: 41 35 37-0.

In Berlin ansässige, ausnahmslos auf das Bau-, Vergabe- und Energierecht spezialisierte Anwaltskanzlei mit Notariat (5 Berufsträger) sucht zur Ausweitung ihrer überörtlichen Kooperation ähnlich strukturierte

Kooperationspartner in München

Zuschriften bitte unter Chiffre Nr. 16/Juni 2002 an den MAV.

Praxisverkäufe

Gut geführte zivilrechtlich orientierte Kanzlei im Zentrum Münchens aus Altersgründen abzugeben. Umsatz: ca. EURO 260.000,-. Mitarbeit für Übergangsphase wird angeboten.

Zuschriften bitte an den MAV unter Chiffre Nr. 15/Juni 2002.

Büroräume zu vermieten/mieten

Kanzlei mit 4 Rechtsanwälten vermietet zum nächstmögl. Zeitpunkt 1 Anwaltszimmer an RA (kein Fachanw. f. FamR), StB o. WP mit Anschluß an unsere Infrastruktur und Außensozietät (zunächst nicht in der Kopfzeile). Die Kanzlei befindet sich in der Widenmayerstr. 43, Tel. 089/210 95 80

Büroräume in stilvoll renoviertem Altbau, Nähe Hbf.
ab sofort frei. Gerichte zu Fuß erreichbar.
8 Räume, Teeküche, 2 WC. 186 qm, 15,- Euro/qm
+ NK + Kaution. Tel. 089 / 70 66 80

Garmisch-Partenkirchen (Zentrum)

Büro-/Praxis-/Kanzleiräume

1.OG, ca. 90 m² ab sofort von privat zu vermieten.

8,- m²+ NK, KT Tel. 089/627386114

Terminsvertretungen

TERMINSVERTRETUNGEN

vor allen Gerichten in
BERLIN
übernimmt

Rechtsanwalt Klaus Säverin
Schönhauser Allee 150
10435 Berlin

Fon: 0 30-44 03 95 23

Fax: 0 30-44 03 95 24

Stellenanzeigen und Verschiedenes

PROZESSVERTRETUNGEN am KAMMERGERICHT in BERLIN:

Ulrich Gasenzer
Rechtsanwalt und Notar

Anfragen an:

Gasenzer & Ruhnke,
Rechtsanwälte, Notar, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer,
Paderborner Straße 2, 10709 Berlin - Wilmersdorf,
Telefon: (030) 8936150, Telefax (030) 89361555
www.gasenzer-ruhnke.de

PROZESSVERTRETUNGEN am BRANDENBURGISCHEN OBERLANDESGERICHT:

Martin A. Ruhnke
Rechtsanwalt, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer

Anfragen an:

Gasenzer & Ruhnke,
Rechtsanwälte, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer,
Neustädtischer Markt 22 a, 14776 Brandenburg a. d. Havel,
Telefon (03381) 25270, Telefax (03381) 25 27 77
www.gasenzer-ruhnke.de

Terminsvertretungen Köln/Rheinland

Übernahme Terminvertretungen an sämtlichen Kölner Gerichten, auch Landgerichte Aachen, Düsseldorf, Bonn und Krefeld, seit über 20 Jahren beim LG Köln zugelassen, Rechtsanwalt Rainer Marx, Am Markt 7, 50169 Kerpen/Köln, Telefon: 02237/71 16, Fax: 02237 / 626 48.

Stellenangebote an nichtjur. Mitarbeiter

Kanzlei in Nymphenburg sucht
RA-Fachangestellte oder versierte Schreibkraft
für **Urlaubsvertretung** im August 2002, evtl. Teilzeit
Tel. 38 666 99 - 0

Wir sind eine mittelgroße Anwaltskanzlei im östlichen Zentrum Münchens und arbeiten vorrangig auf den Gebieten des Wirtschaftsrechts, in zunehmenden Maße für englisch- und französischsprachige Mandanten. Wir suchen ab sofort einen/eine

Rechtsanwaltsfachangestellte/n und/oder Rechtsanwaltssekretärin (auch in Teilzeit)

Wenn Sie bereits Erfahrung in einer Kanzlei gesammelt haben, Freude daran haben, Ihre fachspezifischen Kenntnisse anzuwenden, wenn Sie sich gerne weiterbilden und Englisch- und Französischkenntnisse erwerben, ausbauen und anwenden wollen, sollten Sie sich bei uns melden.

Rechts- und Patentanwälte Ruschke Hartmann Becker
z. Hd. Frau Rastelli, Pienzenauerstraße 2, 81679 München

Wir suchen für unsere zivilrechtlich ausgerichtete Kanzlei in München-Schwabing **Rechtsanwaltsgehilfin**. Arbeitsbeginn möglichst bald. EDV-Kenntnisse in RA-Micro erwünscht.
RAe Dr. Jeutter und Stappert, Tel. 089/39 80 85.

Rechtsanwaltskanzlei in Germering sucht Rechtsanwaltsfachangestellte als Urlaubs- u. Krankheitsvertretung. Bewerbungen bitte an: Rechtsanwältin Elisabeth Öttl-Janka, Bahnhofplatz 2, 82110 Germering.

Stellenangebote von nichtjur. Mitarbeitern

Versierte, freundliche RA-Sekretärin mit langjähriger Berufserfahrung und Organisationstalent arbeitet viel und engagiert und würde dies gerne als Alleinsekretärin ab September/Oktober 2002 in Ihrer (bevorzugt kleinen Einzel-)Kanzlei tun. Wenn Sie eine solche Mitarbeiterin suchen, melden Sie sich bitte unter Chiffre Nr. 17/Juni 2002 an den MAV.

Schon wieder eine neue Ergänzungslieferung und die letzte ist noch gar nicht einsortiert? Stapeln sich auch bei Ihnen die Ergänzungslieferungen von Schönfelder, Sartorius & Co. im Schrank? Erfahrene RA-Fachangestellte bringt Ihre Textsammlungen akribisch genau, kurzfristig und zuverlässig auf den aktuellen Stand! Rufen Sie mich an 0160/8419540.

Zuverlässige und belastbare Rechtsanwaltsfachangestellte mit 18-jähriger Berufserfahrung, vertraut mit allen in einer Kanzlei anfallenden Tätigkeiten, (PC Winword 2000, Anwaltssoftware AnNoText) sucht neuen Wirkungskreis ab 01.07.2002 oder später. Es besteht auch Interesse an einer Teilzeittätigkeit zwischen 20 - 30 Stunden wöchentlich.

Zuschriften bitte unter Chiffre Nr. 18/Juni 2002 an den MAV.

Erfahrene RA-Sekretärin, PC, gute Italienischkenntnisse, Grundkenntnisse Englisch, übernimmt Urlaubsvertretungen in RA-Kanzleien ab Mitte Juli 2002.

Zuschriften bitte unter Chiffre Nr. 19/Juni 2002 an den MAV.

Zuverlässige 33-jährige RA-Gehilfin mit 13-jähriger Berufserfahrung, fit und fix in Windows 95, 98, 2000, NT, Me, Anwaltssoftware: RA-Micro, WinRA, Renoflex, erledigt auf freiberuflicher Basis nicht nur Ihre liegenden gebliebenen Diktatbänder, sondern auch Honorarabrechnungen nach BRAGO und Zeit sowie die Zwangsvollstreckung. Ab Juni wieder freie Kapazitäten: 1 - 2 Tage/Woche, langfristig oder Urlaubsvertretung, 28 €/Stunde + MwSt., die sich lohnen!
Tel. + Fax: 089/6251728, Mobil: 0179/503 21 78.

Lehrstellen

Suche (22 J.) Ausbildungsplatz zur RA-Fachangestellten ab Sommer 2002 in München. Schulabschluss: Mittlere Reife. Gerne bin ich bereit, ein Praktikum in Ihrer Kanzlei zu absolvieren.
Angebote bitte an Fax-Nr. 07151 / 97 69 28.

Schreibbüros

Ausgebildete RA-Gehilfin mit langjähriger Berufserfahrung übernimmt - abends und am Wochenende - Schreibarbeiten (Winword 2000/Excel 97) und Buchhaltung.

Mein Service: Die Arbeiten werden abgeholt und fristgerecht geliefert. Telefon/Fax: 089/98 75 29 ab 18.00 Uhr oder
Zuschriften unter Chiffre Nr. 100/Juni 2002 an den MAV.

Stellenanzeigen und Verschiedenes

PR Schreibbüro Petra Richter
RA-Fachangestellte übernimmt Urlaubsvertretungen
sowie Schreib- u. Büroarbeiten / ZV auch von zu Hause aus.
Tel.-Nr.: 08136 / 2288-32, Fax: -31
Handy: 0177/6702824
e-mail: pr.petra.richter@nexgo.de

Büro- und Schreibservice Staimer Schreibarbeiten jeder Art nach
Vorlage, Band und Diktat.

Wir entlasten Ihr Büro preisgünstig.
Tel.: (089) 42 12 47 - Fax (089) 42 29 56
E-Mail: Horst.Staimer@t.-online.de

Eilservice

**prompt - zuverlässig - preisgünstig. Als ausgebildete
Rechtsanwaltsgehilfin mit langjähriger Berufserfahrung erle-
dige ich sämtliche in Ihrer Kanzlei anfallenden Schreibarbei-
ten; selbstverständlich auch das gesamte Mahn- und Voll-
streckungsverfahren, sowie das Kostenwesen - Eilsachen
auch abends und am Wochenende.**

Das Schreibbüro Irmgard Janka, Tel.: 80 29 61

**Juristisches Schreibbüro
Brigitte Gadanez
Tel. 89 71 25 27 - Fax 89 71 25 28 ·
Mobil 0163/364 26 56
e-mail: gadanez@gmx.de**

**ZV-Sachbearbeitung mit RA-Micro Schreibarbeiten
Laserdruck - Farbdruck - Kopieren - Scannen**

**Wir haben noch Kapazitäten frei! Gerne schreiben wir Ihre
Bänder und bearbeiten die in Ihrer Kanzlei anfallenden Voll-
streckungs- und/oder Versicherungsangelegenheiten. Unser
Büro ist mit sämtlicher Kommunikations- und Bürotechnik
ausgestattet. Täglicher Hol- und Lieferservice kostenlos. Dies
alles selbstverständlich zu fairen Preisen. Rufen Sie einfach
an, wir freuen uns auf Sie. Büroservice für Anwaltskanzlei
Britta Ziep, 08158 - 7942**

Übersetzungsbüros

Fain & Čupić Übersetzungsbüro
Kroatisch - Bosnisch - Serbisch
Recht/Wirtschaft/Medizin

Dipl. phil. Svjetlana Fain
Renata Čupić, M.A.
Öffentl. best. u. allg. beeidigte Übersetzerinnen;
Dolmetscherinnen (konsekutiv und simultan)

Neue Adresse: Sendlinger Straße 17, 80331 München
Tel. 089 / 29 84 42 - Fax: 089 / 29 83 97
e-mail: fain.cupic@t.-online.de

Italienisch - Deutsch - Italienisch
beglaubigte Übersetzungen
Antonio Agosta (Jurist)
öffentl. best. und allg. beeid. Übersetzer
Ainmillerstr. 37 * 80801 München
Tel.: 089/39 53 06 Fax: 089/33 48 61

Fachübersetzungen RECHT / Wirtschaft ENGLISCH / SPANISCH

Monika Laarmann

Engelbertstrasse 2, 81241 München
Tel.: 089-834 30 17 - Fax: 089-834 30 18

FRANZÖSISCH / ITALIENISCH

Tamina Greifeld

Nadistr. 137, 80809 München
Tel.: 089-354 14 85, Fax: 089-351 85 17

Öffentlich best. u. allg. beeidigte Übersetzerinnen (BDÜ)
sworn translators

FACHÜBERSETZUNGEN ENGLISCH-FRANZÖSISCH FÜR RECHTSANWÄLTE / STEUERBERATER

- auch Eilaufträge -

Dipl.-Volksw. Raymond Bökenkamp

Dietlind Bökenkamp

Gerichtlich bestellte und beeidigte Übersetzer (BDÜ)

Birkenleiten 29 · 81543 München

Tel. 089 / 62 48 94 96 · Fax 089 / 62 48 94 97

DEUTSCH - ITALIENISCH - DEUTSCH

Fachübersetzungen & Beglaubigte Übersetzungen
Dolmetschen

SCHNELL - ZUVERLÄSSIG - GENAU

Sabine Wimmer

Öffentl. best. & allg. beeid. Übers. & Dolmetscherin (BDÜ)

Arcisstr. 32, 80799 München

Tel.: 089 / 36 10 60 40 Fax: 089 / 36 10 60 41

Mobil: 0177 / 36 60 400

Sonstiges

WWW.TRANSIMPEXGMBH.DE

Ihr Overnight- und Stadt-
kurier für Termintranspor-
te und Direktfahrten.

- Das Logistikzentrum für nationalen und internationalen Expressversand.
- Unser Telefonzentrale können Sie zwischen 7 und 20 Uhr kontaktieren.

Machtlfingerstrasse 26

**Transimpex ExaktKurier
und Overnight GmbH**

81379 München 089/7488410

Grüß Gott meine Damen und Herren.

Erstmals möchten wir uns in Ihrem Verein als Dienstleistungsunter-
nehmen vorstellen, das mit geschultem Personal und einer perfekten
Ausführung in den Bereichen Glas und Unterhaltsreinigung den Wert
Ihrer Immobilie erhöhen möchte.

Unser Objektleiter Herr Torah steht Ihnen unter der Mobil-Nr. 0173 /
78 45 460 für Angebote zur Verfügung.

Sky&Fly GmbH Facility Management München.

Stellenanzeigen und Verschiedenes

Achtung Adressenänderung:

Der Großreißwolf im LKW (wird von 2 - 4 Männern bedient) kommt vor Ihre Kanzlei und vernichtet in Ihrem Beisein Ihre Altaktenberge. Kapazität: 100 kg bis 5000 kg pro Tag, Abtransport der Papierschnipsel-Ballen zum Altpapier.

Alpenland GmbH, Tel.: 089 - 150 10 93 Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr, nach Absprache auch samstags und abends. Telefax: 089-92 18 50 12

Wir übernehmen sämtliche Bindearbeiten Ihrer Fachzeitschriften (NJW, Anwaltsblatt FamRz etc.) zu günstigen Bedingungen. Besorgung von fehlenden Heften und EBD, Abholung und Lieferung möglich

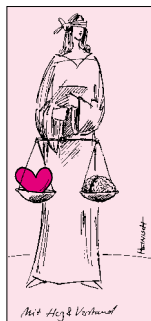
Bitte informieren Sie sich:

BUCHBINDEREI BAUER, Beethovenstr. 1
80336 München
Tel.: / FAX 089 / 537 337

MAV - Fan-Artikel

Lesezeichen

ohne Aufdruck
Stück 0,20 €



Tasse mit MAV-Logo

Stück 6,00 €

Steinkrug 0,5 l mit MAV-Logo

Stück 8,00 €

Mousepad mit MAV-Logo

Stück 10,00 €

Stockschirm (Holzgriff) mit MAV-Logo

Stück 15,00 €

Verkauf:

ASC, Prielmayerstr. 7, Zimmer 63
Jusitzpalast

Öffnungszeiten:

Mo-Do v. 8.30-15.00 Uhr

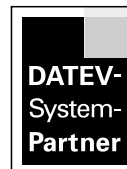
Das Lesezeichen mit dem Aufdruck:
„Herzlich willkommen zum 53. DAT in München.
Der Münchener Anwaltverein e.V.“

Kann jeder Besucher im ASC kostenlos mitnehmen,
so lange der Vorrat reicht!

AVODAT

.....GMBH

Dienstleistungspartner für
Rechtsanwälte



- Vertrieb
 - Phantasy
 - Spracherkennung
 - Digitales Diktat
- Schulungen
- Vorlagenentwicklung
- Inkasso/Schreib- und Datenverarbeitungsservice

Am Fasanenacker 8
85241 Ampermoching
☎ 0 81 39 / 99 57 82
☎ 0 81 39 / 60 86
<http://www.avodat.de>

Oberanger 45
80331 München
☎ 0 89 / 23 23 66 30
☎ 0 89 / 23 23 66 33
<http://www.avodat.de>

IN KOOPERATION MIT

KRATZER

EDV GmbH

EDV Betreuung für Juristen

- IT-Beratung und -Planung
- Vertrieb von Hard- und Software
- Datenverkabelung
- Netzwerkbetreuung
 - Windows 2000 / NT
 - Novell Netware
- Installation
 - Phantasy
 - Spracherkennung
 - Digitales Diktat

Oberanger 45
80331 München
☎ 0 89 / 23 23 66 0
☎ 0 89 / 23 23 66 66
<http://www.kratzer-edv.de>

Veranstaltungskalender

Termin	Thema	Referent	Ort	Anmeldung u. Bezahlung
05.06.2002	Einführung Internet für Juristen	Guenther Koy, Assessor, München	United Systems AG, Abteilung für Juristen 09.30 - 17.00 Uhr	DeutscheAnwaltAkademie Tel. 030/726153-0 EUR 561,- (EUR 510,- ermäßigte Gebühr f. Mitgl. Anwaltverein) zzgl. 16% USt. R 52808-02
06.06.2002	Juristische Informationen im Internet	Guenther Koy, Assessor, München	United Systems AG, Abteilung für Juristen 09.30 - 17.00 Uhr	DeutscheAnwaltAkademie Tel. 030/726153-0 EUR 561,- (EUR 510,- ermäßigte Gebühr f. Mitgl. Anwaltverein) zzgl. 16% USt. R 52811-02
07.06.2002	Die Digitale Signatur	Guenther Koy, Assessor, München	United Systems AG, Abteilung für Juristen 09.30 - 17.00 Uhr	DeutscheAnwaltAkademie Tel. 030/726153-0 EUR 561,- (EUR 510,- ermäßigte Gebühr f. Mitgl. Anwaltverein) zzgl. 16% USt. R 52811-02
07.06. bis 09.06.2002	Fachanwalt für Arbeitsrecht: 4. Teillehrgang	VorsRiLG Heinz Hansens, PräsLAG a.D. Peter Mayer	München Haus Alt Lehel jeweils 08.30 - 18.00 Uhr	Münchener Anwaltsseminare Tel. 089/9828152 Euro 296,-- (Euro 194,-- ermäßigte Gebühr) zzgl. MwSt. FA-A-M01/2002
14.06.2002	Nutzungsbeschränkungen bei Software – Beurteilung faktischer und vertraglicher Maßnahmen	Detlef Ulmer, Richter am OLG, Celle	Mercure Orbis Hotel	DeutscheAnwaltAkademie Tel. 030/726153-0 EUR 319,- (EUR 290,- ermäßigte Gebühr f. Mitgl. Anwaltverein) zzgl. 16% USt. R 52818-02
14.06 und 15.06.2002	Das Mandat im Erbrecht	RiOLG Dr. Ludwig Kroiß	München Haus Alt Lehel jeweils 9.00 - 17.00 Uhr	Münchener Anwaltsseminare Tel. 089/9828152 Euro 230,- (Euro 148,- ermäßigte Gebühr) zzgl. MwSt. M-601/2002
15.06.2002	Vertragsgestaltung und AGB für Softwareerstellung, -überlassung und -pflege	Prof. Dr. Jochen Schneider, Rechtsanwalt, München	Mercure Orbis Hotel	DeutscheAnwaltAkademie Tel. 030/726153-0 EUR 319,- (EUR 290,- ermäßigte Gebühr f. Mitgl. Anwaltverein) zzgl. 16% USt. R 52819-02
15.06.2002	Der Arzthaftungsprozeß	Dr. Michael Terbille, Rechtsanwalt und Notar, Hamm	Queens Hotel	DeutscheAnwaltAkademie Tel. 030/726153-0 EUR 253,- (EUR 230,- ermäßigte Gebühr f. Mitgl. Anwaltverein / 110,- EUR Mitgl. Anwaltverein/FORUM Junge RAe jew. b. 3 J. n. Zul.) zzgl. 16% USt. R 13002-02

Nachrichten und aktuelle Beiträge

Termin	Thema	Referent	Ort	Anmeldung u. Bezahlung
21.06.2002	Softwaregewährleistung und Schuldrechtsmodernisierung	Prof. Dr. Jochen Schneider, Rechtsanwalt, München Detlef Ulmer, Richter am OLG, Celle	Mercure Orbis Hotel	DeutscheAnwaltAkademie Tel. 030/726153-0 EUR 319,- (EUR 290,- ermäßigte Gebühr f. Mitgl. Anwaltverein) zzgl. 16% USt. R 52820-02
21.06. und 22.06.2002	Mietrecht in der anwaltlichen Praxis	RiAG Axel Wetekamp	München Haus Alt Lehel jeweils 9.00 - 17.00 Uhr	Münchener Anwaltsseminare Tel. 089/9828152 Euro 230,- (Euro 148,- ermäßigte Gebühr) zzgl. MwSt. M-1401/2002
22.06.2002	Einstweilige Verfügung im Gewerblichen Rechtsschutz	Dr. Andreas Schulz, Rechtsanwalt, München Joachim von Hellfeld, Richter am OLG, Köln	Queens Hotel	DeutscheAnwaltAkademie Tel. (030) 72 61 53-0 EUR 319,- (EUR 290,- ermäßigte Gebühr f. Mitgl. Anwaltverein) zzgl. 16% USt. R 51515-02
29.06.2002	Der Versicherungs- prozeß	Dr. Michael Terbille, Rechtsanwalt und Notar, Hamm	Queens Hotel	DeutscheAnwaltAkademie Tel. 030/726153-0 EUR 253,- (EUR 230,- ermäßigte Ge- bühr f. Mitgl. Anwaltverein/ 110,- EUR Mitgl. Anwaltverein/FORUM Junge RAe, jew. b. 3 J. n. Zul.) zzgl. 16% USt. R 12904-02
18.07 bis 20.07.2002	Fachanwaltskurs für Steuerrecht: Buchführungszusatzkurs	StB Sonja Kriegbaum	Festsaal Bennopolis Kreittmayrstr. 29 80335 München Jeweils 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr	MSA MünchnerSteuerakademie Gabelsbergerstr. 9 80333 München Tel: 089/283285 Fax: 089/2802265 E-Mail: msa@msa.de Preis: EUR 280,- (ermäßigt EUR 200,-)
22.07. bis 03.08.2002	Fachanwaltskurs für Steuerrecht: Grundkurs (Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Bilanzsteuerrecht, Bewertungsrecht, Abgabenordnung)	ORR Dr. Hans- Peter Dellner (Leiter FA Bad Tölz), Ludwig Weinfurter, (Dozent Bayer. Beamtenfachhochschule) Johann Glaser, (Dozent Bayer. Beamtenfachhochschule) Wolfgang Hübner, (Dozent Bayer. Beamtenfachhochschule) Wolfgang Goerdeler, (Professor a.d. Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin)	Festsaal Bennopolis Kreittmayrstr. 29 80335 München Jeweils 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr	MSA MünchnerSteuerakademie Gabelsbergerstr. 9 80333 München Tel: 089/283285 Fax: 089/2802265 E-Mail: msa@msa.de Preis: EUR 1.000,- (ermäßigt EUR 700,-)

Veranstaltungskalender

Termin	Thema	Referent	Ort	Anmeldung u. Bezahlung
21.08. bis 24.08.2002	Fachwaltskurs für Steuerrecht: Vertiefungskurs Teil A (Umsatzsteuer, Abgabenordnung, Bewertungsrecht, Erbschaftssteuer)	Ludwig Weinfurtnner, (Dozent Bayer. Beamtenfachhochschule) Wolfgang Goerdeler, (Professor a.d. Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin) Wolfgang Hübner, (Dozent Bayer. Beamtenfachhochschule)	Festsaal Bennopolis Kreittmayrstr. 29 80335 München Jeweils 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr	MSA MünchnerSteuerakademie Gabelsbergerstr. 9 80333 München Tel: 089/283285 Fax: 089/2802265 E-Mail: msa@msa.de Preis für alle vier Teile: EUR 1100,- (ermäßigt EUR 800,-)
04. 09. bis 07.09.2002	Fachwaltskurs für Steuerrecht: Vertiefungskurs Teil B (Bilanzsteuerrecht)	Wolfgang Trippen (Dozent Bayer. Beamtenfachhochschule)	Festsaal Bennopolis Kreittmayrstr. 29 80335 München jeweils 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr	MSA MünchnerSteuerakademie Gabelsbergerstr. 9 80333 München Tel: 089/283285 Fax: 089/2802265 E-Mail: msa@msa.de Preis für alle vier Teile: EUR 1.100,- (ermäßigt EUR 800,-)
18.09. bis 21.09.2002	Fachwaltskurs für Steuerrecht: Vertiefungskurs Teil C (Einkommensteuer, GewerbeSteuer)	ORR Dr. Hans-Peter Dellner (Leiter FA Bad Tölz) Johann Glaser (Dozent Bayer. Beamtenfachhochschule)	Festsaal Bennopolis Kreittmayrstr. 29 80335 München jeweils 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr	MSA MünchnerSteuerakademie Gabelsbergerstr. 9 80333 München Tel: 089/283285 Fax: 089/2802265 E-Mail: msa@msa.de Preis für alle vier Teile: EUR 1.100,- (ermäßigt EUR 800,-)
18.10.bis 19.10.2002	Fachwaltskurs für Steuerrecht: Fachwaltskurs für Steuerrecht Teil D (Körperschaftsteuer)	Johann Glaser (Dozent Bayer. Beamtenfachhochschule)	Festsaal Bennopolis Kreittmayrstr. 29 80335 München jeweils 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr	MSA MünchnerSteuerakademie Gabelsbergerstr. 9 80333 München Tel: 089/283285 Fax: 089/2802265 E-Mail: msa@msa.de Preis für alle vier Teile: EUR 1.100,- (ermäßigt EUR 800,-)

IN EIGENER SACHE

Umzugsmeldungen und Änderung der Bankverbindung

Falls auch Sie umgezogen sind oder es vorhaben, teilen Sie uns bitte rechtzeitig und schnellstmöglich Ihre neue Anschrift mit. Nur dann erhalten Sie die „Mitteilungen“ prompt zugestellt. Es genügt, wenn Sie uns ein Fax an:

089-29 16 10 46 oder
e-mail: m.anwaltverein@t-online.de

senden.

Sollte sich Ihre Bankverbindung oder Kontonummer geändert haben, ist unsere Mitgliederverwaltung für eine Benachrichtigung sehr dankbar. Es entstehen dem Verein dadurch keine unnötigen Kosten für Überweisungen und Rückbuchungsgebühren.

Vielen Dank für Ihr Entgegenkommen.

Mitteilungen

Münchener AnwaltVerein e.V.
Prielmayerstr. 7/Zi. 63, 80335 München
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, B 54033

RA-MICRO
VERTRAGSHÄNDLER



Der

neue

Weg,

der

Kosten

senkt.

Qualitätsmanagement in der
Anwaltskanzlei durch Zertifizierung
nach ISO –
- denn Qualität macht den
Unterschied.

Wir beraten Sie unverbindlich.

RA-MICRO software + service
85375 Neufahrn

Ansprechpartner: Frau Gisela Brück

Faxantwort an 08165 – 940635

Ja, wir sind an der ISO-Zertifizierung
interessiert.

Kanzleistempel / Ansprechpartner

Wir wollen unsere Kunden nicht nur zufrieden stellen, wir wollen sie begeistern.

